



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 27

Landeck, 2. Juli 1976

Einzelpreis S 3.—

Der Weg zum Herzen

Daß Landeck mit baulichen Schönheiten gesegnet sei, kann wohl niemand behaupten. Ein Erschwernis ist, daß die innseitigen Häuser der Malserstraße mit zwei Fronten (der vorderen wie der hinteren) in der „Auslage“ stehen. Und weil eine Hinterfront von alters her das Recht auf eine architektonische Derangiertheit zu haben scheint, so bietet diese Hinterfrontenzeile einen ungünstigen Anblick.

Doch bleiben wir bei den Fassaden. Hier wäre mit verhältnismäßig geringem Aufwand eine Stadtbildverschönerung zu erreichen. An einigen Häusern hat man dies bereits bewiesen. Eine kleine Sensation stellte die Färbelung des „Schulerhauses“ dar. Viele scheinen es vergessen zu haben. Man nahm das Geschäft zur ebenen Erde zur

Kenntnis, den ersten Stock und darüber jedoch nicht.

Taubendreck und anderer jahrzehntelanger Schmutz hatten es so unansehnlich gemacht, daß man es wirklich nicht mehr ansah. Jetzt hat es sich recht kräftig zur „Ansicht“ gemeldet. Für manche etwas zu kräftig, den anderen wieder gefällt die Farbe. Vielleicht war es deshalb ein kleiner Schock für diesen oder jenen, weil so urplötzlich dastand, was man lange nicht gesehen hatte, weil man sich weigerte etwas zu sehen, weil es so „schiach“ war.

Sie sollen nicht mit Farbpsychologie traktiert werden. Wichtig ist, daß man auch hier planmäßig vorgeht und ein Farbkonzept für ganze Häuserzeilen erstellt. (Wie es z. B. in Imst bereits mit Erfolg durchgeführt wurde.) Den Hauseigentümern müßte eine solche kollektive Fassadenerneuerung durch eine entsprechende Unterstützung schmackhaft gemacht werden. Wenn man Landeck als „Herz des Tiroler Oberlandes“ anbietet, so gehört dazu wohl mehr als ein florierendes Geschäftsleben, dann gehört dazu auch der äußere Anblick und da ist für Landeck „der Weg zum Herzen“ noch ziemlich lang.

Die Landecker Bergwacht befreite den Landecker Kirchturm kürzlich von Gesträuch u. einer Jungfichte, die sich auf ihm angesiedelt und mit ihren Wurzeln bereits Schaden im Mauerwerk angerichtet hatten. Foto Perktold

Namenstage der Woche: FR (2. 7.): Mariä Heimsuchung, Processus und Martinian; SA (3. 7.) Thomas; SO (4. 7.): Elisabeth v. Portugal, Ulrich; MO (5. 7.): Antonius M. Zaccaria; DI (6. 7.): Maria Goretti, Mechthild; MI (7. 7.): Willibald v. Eichstätt; DO (8. 7.): Kilian, B. v. Würzb.; FR (9. 7.): 19 Märtyrer v. Gorkum, Agilolf. Der Mond „geht über sich“ am 9. Juli.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Achtung Italienreisende! Als zusätzliches Urlaubsservice erhalten Sie bei uns ab sofort das Formular V 2 (Zollerklärung für Devisen und Wertpapiere).

Valuten, Devisen, Urlaubsservicekarte, Benzingutscheine, Zollbestimmungen und **nun V 2** - ein wirklich komplettes Urlaubsservice!

DIESPARVOR

Wie schädlich ist der Lärm?

Sommerzeit ist auch „Lärmzeit“

Lärmabwehrmittel

Die zunehmende Technisierung hat als negativen Nebeneffekt auch viele neue Lärmquellen geschaffen. Hauptsächlich der Verkehrslärm ist es, der uns in zunehmendem Maße stört, und der ist im Sommer besonders groß. Die Kenntnisse über die Auswirkungen des Lärms auf den menschlichen Organismus sind wohl noch in den Anfängen, jedoch schon so weit, daß man allenthalben gezielte Lärmschutzmaßnahmen fordert. Da diese nicht billig sind, scheitert es (Verkehrslärm, Baustellenlärm) bis jetzt meist an der Kostenfrage. Die Volksgesundheit sollte aber auch hohe Kosten rechtfertigen.

In einem Informationsblatt des BM für Unterricht und Kunst heißt es:

Bei langandauernder täglicher Lärmbelastigung großer Lautstärke kann es zu irreversiblen Innenohrschädigungen kommen. Dadurch tritt eine dauernde Hörschwellenverschiebung auf.

Diese lärmbedingte Schwerhörigkeit stellt heute bereits einen der verbreitetsten Berufsschäden dar. Sie ist in den Industriestaaten auch als entschädigungspflichtige Berufskrankheit anerkannt. Verschiedene „langdauernde Gesundheitsstörungen“ werden mit Lärmeinwirkungen in Zusammenhang gebracht. Unter anderem sind dies: psychosomatische und neurotische Symptome (man kann auch von einer „Lärmneurose“ sprechen), Reizbarkeit, Erregbarkeit, allgemeine Nervosität, Apathie, Geschwüre im Magen-Darmtrakt, Störungen der Drüsenfunktion, Schlafstörung und einiges mehr.

Technische Lärmabwehr:

Hier müßte in erster Linie für die Schaffung lärmarmer Maschinen und Verkehrsmittel gesorgt werden. Lärmende Maschinen sollten abgeschirmt oder vollständig abgekapselt werden. Wo dies aus betriebstechnischen Gründen nicht möglich ist, sollte zumindest für eine „passive Isolierung“ (Schallisolierung von Prüf- und Meßräumen, Telefon- und Wechselsprechanlagen usw.) gesorgt werden.

Für entsprechenden baulichen Schallschutz wäre in Wohn- und Arbeitsräumen zu sorgen. Dabei ist vor allem die Schalldämmung der Wände zu berücksichtigen. Wandverkleidungen mit hohem Schallschluckgrad können auch bei schon bestehenden Wänden zur Verbesserung des Schallschutzes angebracht werden. Bei Decken wird beim sogenannten „schwimmenden Estrich“ die Estrichplatte von Rohdecke und Mauerwerk durch weichen Dämmstoff getrennt. Hier muß besonders auf einwandfreie Bauausführung geachtet werden. Bei Fenstern und Türen ist vor allem auch auf entsprechende Fugenabdichtung zu achten. Doppel Fenster wären zu empfehlen. Zusammenfas-

send kann festgestellt werden, daß eine ganze Reihe von Möglichkeiten für die technische Lärmabwehr entwickelt wurden, daß aber von diesen Möglichkeiten noch viel zu wenig Gebrauch gemacht wird. Die Lärmbekämpfung hängt vom jeweiligen „Stand der Technik“ ab. Dieser sollte aber durch umwelthygienische Aufklärungsarbeit und ständige öffentliche Forderung beschleunigt werden.

Die Lärmimmission ist bei Raumordnung und Planungen unbedingt zu berücksichtigen. Sie soll dabei am besten im Zusammenhang mit anderen Immissionsgesichtspunkten, wie beispielsweise Luft- und Wasserverunreinigung, betrachtet werden. Zukünftige Entwicklungen sind in der Frage der „akustischen Reinhaltung“ besonders zu beachten.

Wie bei aller Erziehungsarbeit sollten auch in der Anti-Lärm-Erziehung positive Maßnahmen stärker eingesetzt werden. Als positive wirtschaftliche Maßnahmen wären etwa zu berücksichtigen: Auszeichnung lär-

mender Geräte und Maschinen und Begünstigungen für Betriebe, welche Lärmschutzmaßnahmen einführen.

Zur positiven Erziehungsarbeit gehört aber auch, daß jeder einzelne lernt, auf seine Klangumwelt und vor allem die darin enthaltenen Naturgeräusche stärker und bewußter zu achten als bisher. Die Pflege der „Schallandschaft“ sollte damit zum integrierenden Bestandteil positiver Umweltgestaltung werden.



Photographie und Urlaub

„Mein Urlaub in Schottland“

(v. Hauser Markus)


Treffpunkt: Gasthaus Bierkeller

Datum: 7. Juli 1976

Zeit: 20 Uhr

Zu diesem Abend möchten wir alle am Photographieren Interessierten (auch Nichtklubmitglieder) recht herzlich einladen.

Gut Licht! Der KKL



Ehe-
Ringe

in großer Auswahl bei

u h r e n

winkler



Die Firma Pesjak, Textilcenter Westtirol in Landeck verlost 150 Gewinner des Betten-Preisausschreibens. Alle Gewinner erhalten schöne Warenpreise, wie Flachbett, Rheumara-Steppdecke, Woll- und Acryldecke, Federpolster usw. Das Betten-Preisausschreiben war verbunden mit einem Betten-Computer-Test. Jeder Gewinner erhält von

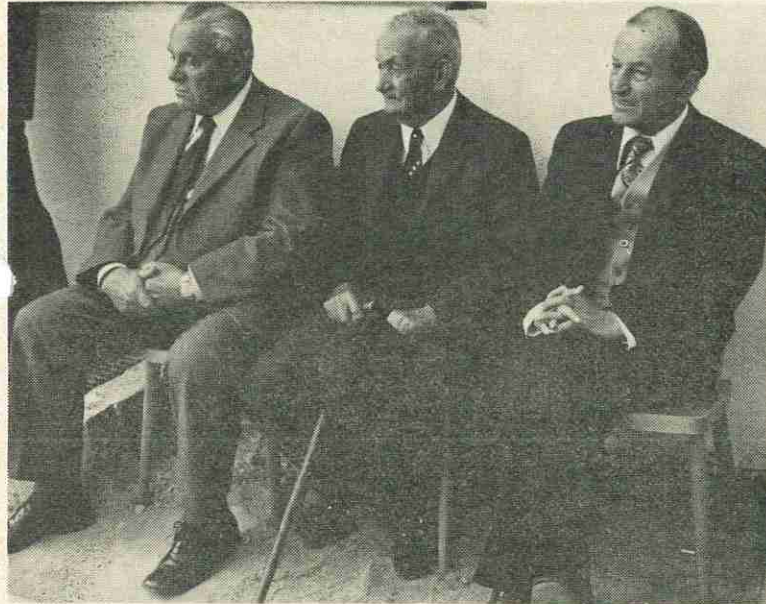
der Lieferfirma Billerbeck in Wien seine persönliche Auswertung. Damit weiß jeder zu welchem Schlaftyp er gehört. Mit dem Betten-Computer-Test und dem Preisausschreiben leistete die Firma Pesjak wiederum einen wichtigen Beitrag zur heimischen Schlaf- und damit Wohnkultur.

„Wo man am Scheibenstande

noch kühne Schützen find't“ mit diesen Worten begrüßte Bürgermeister Otmar Türtscher die Ehrengäste, die Musikkapelle Ischgl, die Schützenkompanie Galtür und zahlreiche „Zivilisten“ anlässlich der Einweihung des Schießstandes in Mathon — Valzur am 13. Juni 1976. Die Schützengilde PAZNAUN hatte in jahrelanger Arbeit es geschafft, einen schönen Schießstand zu erbauen. Wenn man bedenkt, daß beinahe alles an diesem Stand in freiwilligen Ar-

gelte es auch, eine Leistung zu vollbringen. Den Ehrenschutz hatte Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Rudolf Kathrein übernommen und er sprach seine Freude darüber aus, daß im Paznaun diese Anlage geschaffen wurde. Schützengildenobmann Edmund Walser sprach von den Schwierigkeiten, vor allem finanzieller Art, die es beim Bau gab und dankte allen Spendern und Mitarbeitern.

Mit dem Schießen selbst war schon am 5. Juni begonnen worden; es dauerte bis



Von rechts: Landesamtsdirektor Dr. Rudolf Kathrein, die Altbürgermeister Franz Kurz und Johann Siegele

beitsleistungen und durch freiwillige Spenden geschaffen wurde, so ist das vor allem einigen wenigen Schützen zu danken, die sich diese Arbeit aufgetan haben.

Die Eröffnung nahm HH Pfarrer von Ischgl, Franz Haider, vor; er las eine Feldmesse. In einer frischen, launigen Ansprache sprach Schützenkurat Pater Suso davon, wie es auch in der Bibel immer schon Schüt-

20. Juni und brachte folgende Ergebnisse: 158 aktive Schützen beteiligten sich daran.

Hauptscheibe: 1. Auer Artur, 10 Teiler; Wildscheibe: 1. Wiener Josef, 185 Ringe; 15er Serie allgemein: 1. Hartmann Werner, 146 Ringe;

15er Serie Damen: 1. Juen Eugenie, 141,4 Ringe;



Die Galtürer Schützen

zen gegeben habe: im Paradies, den kleinen David, beim hl. Sebastian usw. Schließlich habe er selbst auch in seiner langen Gefangenschaft Krieg auf Läuse und Flöhe geführt und es hier zu einer beachtlichen Abschusssziffer gebracht. Hier, am Schießstand

15er Serie Jungschützen: 1. Schöpf Irene, 143,7 Ringe;

15er Serie Altschützen: 1. Falch Johann, 135,8 Ringe;

15er Serie Veteranen: 1. Höck Georg, 144 Ringe.

Foto Partl

Haussammlung der Zivilinvaliden

Die Landesgruppe Tirol des Österr. Zivilinvalidenverbandes Innsbruck, Egger-Lienz-Str. 22/P., führt im Monat Juli mit Bewilligung der Tiroler Landesregierung wiederum ihre Haussammlung in ganz Tirol durch, um die soziale Betreuung ihrer Mitglieder weiterhin sicherstellen zu können. Durch die bestehenden Sozialgesetze wird nur ein Teil der zivilen Behinderten erfaßt, auch bleiben viele berechtigte Anliegen der Privatinitiative überlassen. Der Österr. Zivilinvalidenverband bemüht sich um die persönliche Kontaktnahme durch behinderte Funktionäre, um die Beratung und Interessenvertretung, die materielle Aushilfe in Notfällen, die Mithilfe bei Beschaffung von Kraftfahrzeugen für schwer Gehbehinderte und von orthopädischen Behelfen, um die Ferien- und Weihnachtspaketaktion, sowie um die Durchführung von geselligen Veranstaltungen und Ausflügen, um den Mitgliedern — darunter den über 160 behinderten Kindern und Jugendlichen — Hilfe und Freude zu vermitteln. Vieles hat sich für die Zivilversehrten, deren Zahl täglich wächst, schon gebessert. Es gibt aber noch viele Forderungen, um gleiche Chancen in Arbeit u. Gesellschaft für diese zu erreichen. So die Verbesserung der Sozialgesetze, die Rücksichtnahme auf die Behinderten im Straßenverkehr, die technische und materielle Erleichterung bei Benützung öffentl. Verkehrsmittel, eine behindertenfreundliche Bauge- sinnung und Technologie beim Bau von Straßen, Wohnungen und öffentl. Gebäuden u. a. m.

Helfen Sie den Zivilversehrten Tirols bei ihren Bemühungen durch Ihr Verständnis und Ihre notwendige finanzielle Unterstützung. Weisen Sie die Sammler, bitte, nicht ab, denn jede Spende ist ein Baustein für ein besseres Los der Zivilversehrten.

ISCHGL MACHT MODE

mit den neu eingetroffenen, ganz ausgefallenen Sommermodellen.

Leicht - luftig - lässig und nicht teuer!

Für Mädchen, Jungen, Damen u. Herren.

In
JO'S BOUTIQUE
6561 Ischgl - oberhalb der Kirche
Öffnungszeiten: Mittwoch - Freitag
von 10-12 und von 15-19 Uhr

Verschönerungsverein Landeck bereits aus den Kinderschuhen

Mit dem „Sonnenweg“ quer durch die Stanzer Leiten hat der junge Landecker Verein ganz energisch die Kinderschuhe abgestreift, obwohl — wie die Jahreshauptversammlung am vergangenen Freitag zeigte — sehr wohl noch manche Kinderkrankheiten zu bewältigen sein werden. Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung dieser Maladitäten ist die richtige Diagnose. Mit anderen Worten: man hat erkannt, wo es hapert. Diese Erkenntnisse allein (die Diagnose also) nützen jedoch nichts, wenn die entsprechende Medizin fehlt; und die wäre in diesem Fall die tatkräftige Mitarbeit möglichst vieler Mitglieder. Und da steht es, wie Obmann Carotta und OR Dipl.-Ing. Kößler während der Versammlung mehrmals erwähnten, nicht zum besten. Es gibt einige wenige „einsame Wölfe“ beim Verschönerungsverein, die Masse der Mitglieder (112) verhält sich passiv. Mitgliederwerbung war auch ein Punkt der Debatte. Die Presse wurde aufgerufen, mitzumachen, leider hatte man vergessen, sie einzuladen.

Nachdem Obmann Carotta die Gäste begrüßt hatte (BH HR DDr. Lunger, VzBgm. Spiß, die Stadträte Winkler, Nuener und Leitl sowie Mag. Hochstöger in seiner Ei-

derjahr auf das Vereinsjahr übergehen; Vorgangsweise bei Materialbestellungen; Mitgliederwerbung forcieren (eine Vervielfachung der Mitgliederzahl hält er für notwendig und möglich), Fälligkeit und Einhebung der Mitgliedsbeiträge u. a. m..

Völlig im unklaren scheint man sich noch bei der Beschilderung zu sein. Es kamen einige Warnungen vor einem Zuviel an Schildern.

Warum fehlte Stenico!

Mit Erstaunen nahm ich zur Kenntnis, daß eines der aktivsten Mitglieder des Verschönerungsvereines bei der Jahreshauptversammlung nicht anwesend war: Stenico Josef, der „Vater der Trams“. Dies feststellend, vermutete ich ihn auf einer unaufschiebbaren Reise oder knietief im Bett. Nichts von alledem: er war dienstlich verhindert. Tuißl, Teißl — dachte sich der argwöhnische Teil von mir —, ist da nicht etwas faul?
O. P.

Der „Schrei“ nach einem Maßnahmenkatalog (Rockenbauer) wurde durch VzBgm. Spiß gedämpft, der meinte, der VV sollte sich „nicht selber umbringen“, wenn er zuviel will. Maßnahmenkatalog ja, aber so zu verstehen, daß er eine Essenz der in Landeck notwendigen Maßnahmen enthält, die sich der VV zumuten kann.

Einige wichtige Anregungen gab der Vorsitzende des Kuratoriums Schöneres Tirol, BH HR DDr. Lunger: Warnung vor zu vielen Tafeln, besonders bei den Ortseinfahrten, die „verheerende Südeinfahrt nach Landeck (BH: „Von Süden tut die Mauer weh.“); alter Viehmarktplatz; Bepflanzung des Innufers; Abfalleimer in der Malserstraße; Hausfassaden und anderes mehr. Der Bezirkshauptmann meinte, man habe „in den letzten Jahren schon sehr viel fürs Auge getan.“ Auf Anfragen teilte VzBgm. Spiß mit, der angeforderte Geräteschuppen am Schenten werde dem VV sicher zur Verfügung gestellt. Zur Frage „Mopeds auf der Trams“ erklärte StR Winkler, die Trams sei Privatgrund, und die Gemeinde habe nicht das Recht, Tafeln aufzustellen. Im Flächenwidmungsplan werde die Trams als Ruhezone ausgewiesen und damit würden sich dann die Tafeln erübrigen.

Nach Mitteilung von StR Nuener wird Perjen vielleicht heuer noch den Geruch, das „Armenhaus Landecks“ zu sein, verlieren, weil die Neue Heimat die Fassaden ihrer Häuser renovieren wird. Anscheinend sei nach schwierigen Verhandlungen ein Kostenverteilungsschlüssel mit den Mietern gefunden worden.

So war diese Jahreshauptversammlung sicher eine informative und in der Hinsicht wohltuende, weil man hier Probleme nicht akademisch erörterte, sondern sie an der Wurzel anzupacken versucht. „Mehr aktive Mitglieder“ ist der Wunsch des Vereines u. deshalb der Aufruf an alle Bewohner Landecks: Auf zum Verschönerungsverein! Das Gemeindeblatt nimmt gern Anmeldungen entgegen und leitet sie an den Verein weiter (Tel. 2412).
O. P.

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

Mit 28. Juni 1976 nimmt die Außenstelle Innsbruck — inklusive fachärztlicher Begutachtungsstation — der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter ihren Betrieb in den neuen Räumen in

6020 Innsbruck, Clara Pölt Weg Nr. 2/III, Telefon Nr. 05222-36 5 36 (neues Verwaltungsgebäude der Tiroler Gebietskrankenkasse) auf.

Im Bereich dieser Außenstelle sind ca. 95.400 Pflichtversicherte und rund 38.800 Pensionisten zur Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter zugehörig.

Mit Bezug der neuen Räume kann nun die verwaltungsmäßig ungünstige Trennung von Außenstelle und fachärztliche Begutachtungsstation beseitigt werden.

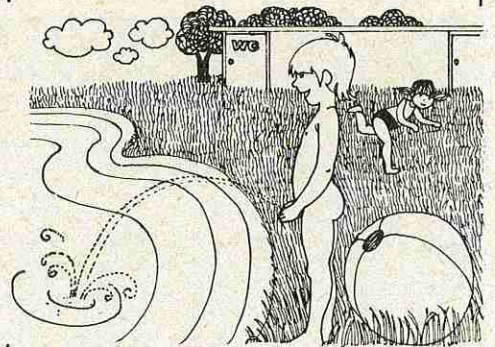
Für die Betreuung und Beratung der Versicherten und Pensionisten bringt die Unterbringung im 3. Stock des neuen Verwaltungsgebäudes der Tiroler Gebietskrankenkasse wesentliche Vorteile. Das Sozialversicherungsservice für Arbeiter ist so in einem Hause vereint.

Überlegung des Herrn Bezirkshauptmannes: „Wie komme ich an die Frauen heran!“

Diese wörtlich zitierte Frage des Bezirkshauptmannes darf man natürlich nicht wörtlich nehmen. Hofrat DDr. Lunger gab damit seiner Verwunderung Ausdruck, daß man beim Verschönerungsverein die Frauen noch nicht erreicht habe, deren Domäne doch eigentlich die Verschönerung sei. Damit hat er zweifellos recht. Aber wie gewinnt man sie? — das ist die Frage. Mit plumpen Annäherungsversuchen ist es sicher auch auf diesem Gebiet nicht getan.
O. P.

genschaft als Obmann des FV-Verbandes), gab OR Dipl.-Ing. Kößler einen Bericht über den Baufortschritt des Sonnenweges. (Wir berichteten darüber.) Das Fernziel ist ein Wanderweg um den gesamten Talkessel und ein botanischer Lehrpfad. Mit dem Direktor des Bundesrealgymnasiums, Mag. Josef Mair, wurde bereits gesprochen und es scheint, daß die Schüler, anstatt anlässlich der 1.000-Jahr-Feier Österreichs große Worte zu machen, in dieser Richtung etwas unternehmen wollen. Stadtrat Leitl gab den Kassastand per 31. Dez. 1975 bekannt. (Einnahmen: S 71.432,23, Ausgaben: S 25.706,92) In diesem Zusammenhang gab er verschiedene Empfehlungen: vom Kalen-

Tip 1 Sauberes Wasser



Gewässer sind keine Mistkübel: Abfälle und Unrat im Wasser und an den Ufern gefährden Bade- und Trinkwasser. Was im Wasser verschwindet, belastet zwar die Augen nicht mehr. Das Wasser belastet es umso mehr.

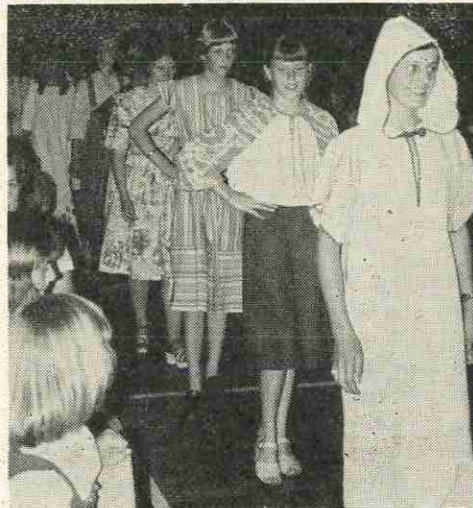
Schüler der HS Prutz-Ried sangen und musizierten



Der Auswahlchor unter Siegfried Schmid

Zumindest für einen Sonntagnachmittag sangen und spielten die Kinder der HS Prutz die „Wolken“ weg, die dräuend über dieser Schule liegen. Der Obmann des Elternverbandes, Preisenhammer, hatte zum Schluß der Veranstaltung, die trotz Hitze gut besucht war, den Vergleich mit dem gegenwärtigen Schönwetter und den drohenden Wolken über der Ganztagschule geäußert und seiner Hoffnung Ausdruck verliehen, die Situation möge sich auch für die Prutzer Schule bald bessern.

Kinder und Lehrer erbrachten an diesem Nachmittag den Beweis, daß das Verhältnis zwischen ihnen stimmt: sonst gelänge nicht am Schluß, wo es höchste Zeit ist, daß man einander einmal eine Weile nicht mehr sieht, eine solche Veranstaltung.



Die jungen Modeschöpferinnen führten ihre Modelle vor



Ziehharmonikagruppe mit Lehrer Hans Tschiderer

Man hatte während der ganzen Vorstellung den Eindruck, daß dies auch dem Publikum voll bewußt war. Es wäre sicher sehr nützlich und für die Prutz-Situation

heilsam gewesen, wenn bestimmte Persönlichkeiten aus Innsbruck aber auch aus dem Bezirk Landeck diese Veranstaltung mit ihrem Besuch beehrt hätten. Gar mancher

nahm den Mund schon voll, ohne je einen Fuß über die Schwelle dieser Schule gesetzt zu haben. Die Prutzer Schüler sind, das hat diese Veranstaltung gezeigt, nicht schlechter und auch nicht besser als die Schüler anderer Schulen. Die Prutzer Lehrer, das spürt man, wollen nichts anderes sein als Lehrer; man hört weder rebellische Ober- noch Untertöne: alles normal, auch bei dieser Veranstaltung, für die ein Pauschallob gebührt. Mit hitzeroten Wangen gaben alle das Beste: die Bläsergruppe, der Auswahlchor, die Gedichtaufsager, die Flötengruppe, die Trompeter, diejenigen, die auf Ziehharmonika spielten, die Klarinettengruppe und nicht zuletzt die jungen Modeschöpferinnen, die ihre Kreationen dem Publikum selbst vorführten.

Am Ende der Veranstaltung bereute man es nicht, diese einem Badenachmittag vorgezogen zu haben.

O. P.

In Landeck geht der ‚Fladerich‘ um

Etwas indigniert blickte kürzlich der Direktor einer Landecker Schule auf ein Schreiben der Hofer-Kommanditgesellschaft. Es sei festgestellt worden, daß Schüler Diebstähle in der Landecker Filiale verübt hätten. Man möge doch bitte dahingehend auf die Kinder einwirken, daß solche Übergriffe in Zukunft unterbleiben.

Daß man das in den Schulen tut, ist klar; der Erfolg steht natürlich auf einem anderen Papier. Die Motive für Ladendiebstähle sind des öfteren eingehend durch Untersuchungen dargelegt und publiziert worden. Daß in Landeck kräftig gestohlen wird, hört man schon seit langem.

Die Lungendurchleuchtung findet im Monat Juli nur am Mittwoch, den 7. 7. in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr statt. Die nächste Durchleuchtung erfolgt dann regelmäßig wieder ab 4. August.

Die betreffenden Firmen wollen ihre Verkaufsräume in Zukunft besser überwachen. Ganz abgesehen davon, daß man einfach nicht stiehlt, sei an alle, die in einem Geschäft das „Kribbeln“ in den Fingern überkommt, die Aufforderung gerichtet, sich zu beherrschen. Stehlen bleibt Stehlen — es ist kein Kavaliersdelikt, und die Berufslaufbahn oder seinen Ruf wegen eines Ladendiebstahls aufs Spiel zu setzen, ist doch wirklich das Unrentabelste, was man sich denken kann.

O. P.

WESTTIROLS TREFFPUNKT NR. 1

MADLEIN - ALM - BAR - ISCHGL

jeden Freitag und Samstag

„MIXTURE“

5 MANN-BAND

Ein ideales Wahlverfahren müßte die Stimmen nicht nur zählen sondern auch wägen.

Landeck, Herz des Tiroler Oberlandes

heißt das neueste Produkt der Leistungsgemeinschaft, das am 25. 6. aus der Taufe gehoben wurde. Es handelt sich um eine Broschüre in handlichem, taschengerechtem Paßformat.

Durch neue „Schnellfindaufmachung“ kommt der Informationshungrige zu folgenden Auskünften: Aus der Geschichte der Stadt; Eine Stadt stellt sich vor; Die Umgebung; Nützliche Hinweise; Verkehrsmittel; Veranstaltungsprogramm; Was ist los in Landeck? Programm für 3 Tage Aufenthalt; Wandertips; Bergtouren; Autoausflüge für einen Nachmittag; Kultur — Künste; Restaurants - Café's.

Aufgelegt wurden 60.000 Stück (40.000 Sommer, 20.000 Winter). Kosten: Schilling 100.000.—, getragen durch die Insertionen. Der Gast erhält die Broschüre gratis. An jeden Inserenten werden 100 Stück, an die Mitglieder der Leistungsgemeinschaft 50 Stück kostenlos verteilt, sonst wird eine Schutzgebühr von 1 Schilling eingehoben.

Leute, geht bummeln!

Ein wenig „dick“ kommt es beim Programm für 3 Tage Aufenthalt in der neuen Landeck-Information der Leistungsgemeinschaft. Es heißt beim 1. Tag: „Einkaufsbummel durch die Geschäftsstraßen von Landeck. Besuch von guten Restaurants, Café's und Gasthäusern.“ Das klingt fast, als erwarte man vom Gast, seinen Aufenthalt in Landeck mit einer Sauf-tour zu beginnen.

Spaß beiseite: ein wenig geschickter hätte man dies sicher formulieren können. Bitte anmerken für die nächste Auflage!

O. P.

An die Fremdenverkehrsverbände der Bezirksorte will man mit dem Ersuchen herantreten, diese Landeck-Information in ihren Büros ebenfalls aufzulegen.

Wie Magister Hochstöger bei der Vorstellung sagte — er ist bekanntlich auch Obmann des Fremdenverkehrsverbandes —, sollten in dieser Broschüre auch neue Grundideen des Fremdenverkehrsverbandes zum Ausdruck kommen. Damit meinte er, daß man Landeck dem Gast als „Herz des Tiroler Oberlandes“ anbieten solle. Sicher ist dem FVV klar, daß hier noch allerlei Bemühungen nötig sind. Auch die Broschüre zeigt außer ihrer gefälligen und handlichen Aufmachung nur schüchterne Ansätze. Viel Werbung, die Informationen in einer „gehabten“ Art dargeboten — einfach „a bißl zu wenig Herz“. Trotzdem eine lobenswerte Initiative. Sicher wurde mit dieser

Landeck-Information eine Bedarfslücke gefüllt. Den Leuten der Leistungsgemeinschaft ist klar — das brachten sie bei der Vorstellung auch zum Ausdruck —, daß diese erste Auflage noch Mängel aufweist. Sie sind dankbar, wenn sie darüber Hinweise erhalten.

O. P.

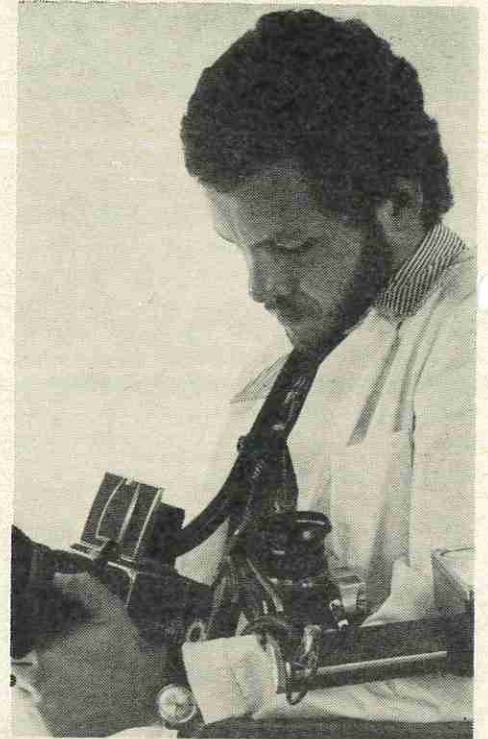
Neuer Ausschuß beim FVV St. Anton a. A.

Dem in der Vollversammlung gewählten, nun vier Jahre amtierenden Ausschuß des FVV St. Anton a. A. wird es obliegen, eine durch die 1980 erfolgende Eröffnung des Arlbergtunnels bedingte, strukturell anders geartete Zukunft St. Anton's in die Wege zu leiten. Sowohl Obmann Franz Fahrner, als auch Bürgermeister Karl Tschol betonten die Wichtigkeit einer allgemeinen fremdenverkehrsmäßigen Zusammenarbeit, guter Betreuung des Gastes und Einhaltung eines korrekten Preis-Leistungsverhältnisses. Die sehr zahlreich im Hotel Post erschienenen Interessenten wurden eingehend über die Aktivitäten des FVV informiert, der vergangene Winter brachte mit 400.973 Nächtigungen ein gutes, um 1.4 Prozent über dem vorangegangenen liegendes Ergebnis. 64.040 Gäste internationaler Zusammensetzung hielten sich durchschnittlich 6 Tage in St. Anton-St. Christoph auf. Die Bundesrepublik steht mit 51.4 Prozent als stärkstes Besucherland da, ihr folgen mit 14.2 Prozent Österreich und mit 10.6 Prozent Schweden. Großbritannien und USA sanken mit 7.7 und 3.5 Prozent stark ab, ebenfalls die dann folgenden, aber doch zum bunten Bild der Saison beitragenden zahlreichen Nationen. In der Landesreihung steht St. Anton als Wintersportplatz an 6. Stelle. Die auch für den letzten Vorwinter angesetzten Wedelkurse waren gut besucht und bilden seit Jahren den Auftakt der Saison.

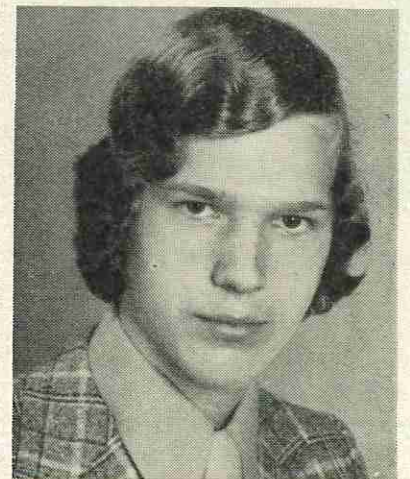
Insgesamt 2156 Gäste wurden mit den Ehrenzeichen für Treue zum Ort ausgezeichnet. Das Jugendcenter konnte positive Ergebnisse buchen und wird im übrigen als wichtiger Werbefaktor auch im Sommer kostenlose Kinderbetreuung durchführen. Gemeinsam mit dem Tennisclub wurden zwei neue Tennisplätze errichtet und damit ihre Zahl auf fünf erhöht. Der bisher in der Au befindliche Eislaufplatz wird in Zukunft auf dieses Tennisareal auf der Planie verlegt. Das geheizte Schwimmbad und ein zur Benutzung kommender Fitnesspfad bilden wesentliche, durch die herrlichen Wandermöglichkeiten ergänzte Einrichtungen des sommerlichen St. Anton. Der Ort wirbt, auch zusammen mit den anderen Arlbergorten, weltweit und wendet dafür erhebliche Summen auf. Eine der Krisenfestigkeit

St. Anton's wenig dienliche Tatsache ist die Erhöhung der Bettenzahl um 3.4 Prozent gegenüber dem Winter 1974-75. lgm

Auch die Fotografen haben einen Bundessieger

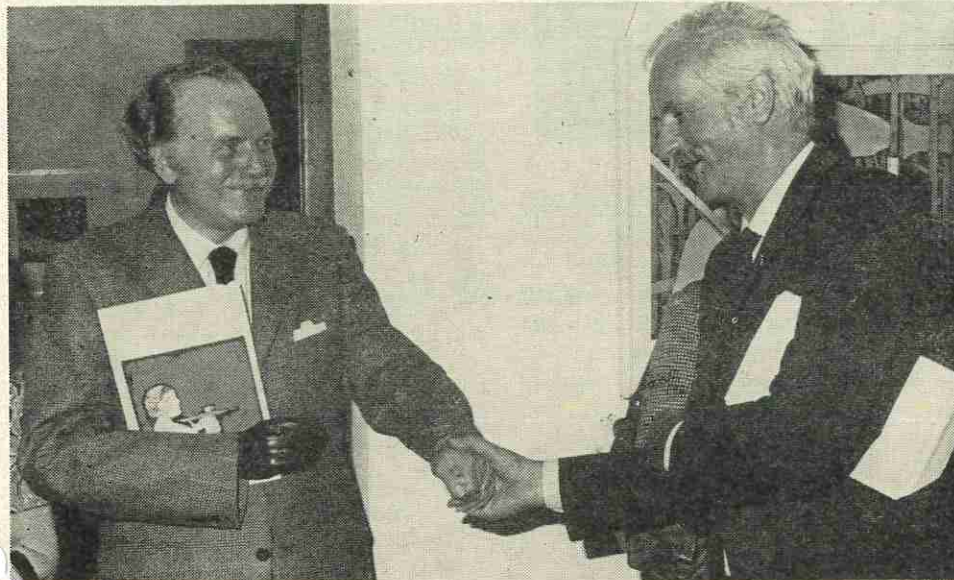


Mit drei Bildern, modernen Schwarz-Weiß-Porträts im Linientrennungsverfahren, holte sich Helmut Sonnweber, der jetzt im dritten Lehrjahr bei Foto Mathis steht, den Sieg beim Bundeslehrlingswettbewerb. Wir gratulieren!



Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, errang Kurf Huter aus Prutz beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb den Sieg bei den Bäckerlehrlingen.

Plattner-Ausstellung bis zum 1. August im Landecker Schloß



Karl Plattner bedankte sich bei der Vernissage bei Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger herzlich für dessen einführende Worte: „Sie sind für mich eine Bestätigung für das, was ich mit meinen Werken sagen will.“ Foto Allround

Der Herr Bezirkshauptmann meinte bei seiner Eröffnungsrede, in Landeck beginne man auf dem Gebiet der Kunst das nachzuvollziehen, was wirtschaftlich im Accordinobereits seinen Ausdruck gefunden habe. Er verwies auf die letztjährige Ausstellung „Prisma Landeck“, die Künstler aus vielen Teilen der Arge Alp auf Schloß Landeck vereint hatte. Ganz nach den Intentionen des Künstlers selbst brachte er einen Abriss der Kunst unseres Jahrhunderts, wie das Werk Plattners darin zu verstehen sei. Der Künstler brachte zum Ausdruck, daß der Bezirkshauptmann genau das gesagt habe, was er mit seinen Werken zum Ausdruck bringen wolle. Plattner hatte am Vormittag seine Parallelausstellung im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum eröffnet, die bis 29. August läuft. Sie zeigt ebenfalls Radierungen und Lithographien aus den Jahren 1963 bis 1976, die einen wesentlichen Teil des Gesamtöuvres des Südtiroler Künstlers aus Burgeis präsentieren, der nach Studien- und Arbeitsjahren in Mailand, Paris, Rio de Janeiro und Sao Paulo seit 1962 in Mailand tätig ist. In Tirol stellte Plattner 1962 im Kunstpavillon und 1964 im Taxispalais aus und schuf die Wandfresken der Europakapelle (1964) in Schönberg.

„Plattner hat sich im Kulturbetrieb und Kunsthandel einen Namen gemacht, als figürliche Darstellung verpönt und nachteilig war“, sagte „Hausherr“ Norbert Strolz in seiner Ansprache. Der gespannte Strick der Konturen entspreche dem Spannungs- kontrast zwischen Figur und leerem Raum. Plattners Menschen sind unterwegs und ihre Bestimmung ist unbekannt“, meinte Strolz.

Bei der Ausstellungseröffnung waren neben einer beträchtlichen Anzahl Kunst-

interessierter auch Dr. Gert Amann, einer der Initiatoren von „Prisma Landeck“, Dr. Lanser, StR Kurt Leitl und GR Heinrich Unterhuber als Vertreter der Stadtgemeinde dabei. Das Doppelquartett unter Leitung von Hans Parth sang heimische und brasilianische Lieder.

Bei der Ausstellungseröffnung in Innsbruck war Plattner eine hohe Auszeichnung zuteil geworden: durch LHStV Dr. Fritz Prior erhielt er das Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst der Republik Österreich überreicht.

O. P.

Erstes Schloßkonzert

**Wiener Schubertquartett musizierte
Beethoven, Schubert und Smetana**

Das Kulturreferat der Stadt Landeck hatte für das diesjährige erste Konzert auf Schloß Landeck das Wiener Schubertquartett verpflichtet und setzte mit diesem Konzert eine im Vorjahr begonnene, durch die Qualität der Besetzung wie durch die Atmosphäre der Örtlichkeit gleichermaßen attraktive Serie fort. Eine gewisse Schwierigkeit bedeutet für die Ensembles stets das Einhören in die Akustik der gotischen Gewölbe, und so begegnete man auch in Beethovens Komplimentierquartett G-Dur, op. 18,2 noch einem auf große Säle angelegten, volltonigen Spiel, einem nahezu massiven Klangbild bei nur geringer Transparenz, das der an Haydn und Mozart geschulten Quartettkunst des frühen Beethoven nicht ganz gerecht zu werden vermochte.

Anders das herrliche a-Moll Streichquartett op. 29 von Franz Schubert, dessen elegische Welt Florian Zwieauer bereits in den Einleitungsakten des ersten Satzes bezwingend beschwor. Der obertonreichere Klang seines Instrumentes und die Askese seines Spiels profilierten hier die erte Geige, wie auch insgesamt der spezifische Gesamtklang der Vereinigung von dieser Diskantbetonung bestimmt wurde. Hell und lieblich ge-

Mutterberatung

Die Abhaltung der Mutterberatung im Gesundheitsamt Landeck findet von nun an nicht wie üblich am Montag, sondern jeden Donnerstag von 14.30 bis 17.00 Uhr statt.

lang der 2. Satz mit dem auch aus anderen Werken Schuberts bekannten, dem Meister ans Herz gewachsenen Liedthema. Hier u. ebenso im abschließenden Smetanaquartett erschien uns allerdings bei sauberer Intonation Harmonisches oft nicht genügend ausgelotet (Septakkorde!) die Stimmführung zu vorrangig beachtet.

Friedrich Smetanas Quartett in e-Moll („Aus meinem Leben“) ist bekenntnishaft Musik, der begeisternde Schwung der Jugend, glückliche Stunden, aber auch Leid und die schwere Bürde von Smetanas Geschick fanden darin ihren Niederschlag. Die differenzierte Behandlung aller Instrumentalparts rückte das solistische Vermögen aller Spieler ins beste Licht. Viel Anerkennung für Florian Zwieauer, Erich Schagerl, Thomas Riebl und Rudolf Leopold, die mit besonderem Engagement jedem Werke dienen.

H. P.

Österr. Rotes Kreuz - Ortsstelle Nauders Altpapiersammlung

Die Ortsstelle Nauders des Österr. Roten Kreuzes führt am Samstag, 3. Juli 1976 in der Zeit von 13 - 17 Uhr in den Gemeinden Nauders und Pfunds eine Altpapiersammlung durch. Sie werden gebeten, das Papier gebündelt am Straßenrand bereitzustellen. Der Betrag wird für die Beschaffung eines Funkgerätes für die Ortsstelle Nauders verwendet.

Ferienplätze in Kindererholungsheimen des Österr. Roten Kreuzes

Derzeit sind in den Kindererholungsheimen des Österr. Roten Kreuzes (Landesverband Tirol) St. Paul i. Lavanttal (nur I. Turnus 14. 7. - 9. 8. 1976) Navis, Radfeld, Eng - Karwendel (nur mehr II. Turnus ab 10. 8.) Ferienplätze für Knaben und Mädchen im Alter von 6 - 13 Jahren frei.

Anmeldungen interessierter Eltern nimmt das Österr. Rote Kreuz, Bezirksstelle Landeck, entgegen.

Abseits von Oberhangdorf

von Hans Haid

Stäckmann Verlag

Für die alte Frau, die hundert Kilogramm Kohlen zum halben Preis in einer Aktion bekommen hat, ist der Kirchttag ein Tag wie jeder andere auch.

Sie lebt seit Jahren still und zurückgezogen in ihrer kleinen Wohnung.

Sie beschäftigt sich viel mit Stickereien für die Mission, und sie spart sich viele Bissen vom Mund ab, bis sie den Enkelkindern zu Weihnachten etwas kaufen kann.

Heute kam der Bürgermeister zu ihr in die kleine Wohnung. Das kleine Weiblein, die alte Frau, heißt Katharina. Bei den Leuten heißt sie Kathl. Im Zuge einer sogenannten Sozialaktion kam sie zu dieser Ehrung.

Laut einem Gemeinderatsbeschuß werden alle über achtzig Jahre alten Mitbürger der Gemeinde mit einer kleinen „sozialen Aufmerksamkeit“ bedacht. Der Bürgermeister kommt persönlich und bringt ein kleines Geschenkpaket. Der Inhalt besteht aus einem Sackerl Bonbons und einem Bild, schön mit einem bunten Rahmen gerahmt.

„Weil der so ein guter Mensch ist“, bedankt sie sich bescheiden und zuvorkommend. Der Bürgermeister ging wieder. „Weil er so ein guter Mensch ist“, sagte sie immer wieder. Sie murmelt glücklich vor sich hin, murmelte glücklich über die Ehrung.

Es fiel ihr schwer, das Bild anzufassen. Sie hielt es in der Hand, und sie las. Die alte Kathl las. Es war schwer, den Text zu lesen.

Sie hätte unbedingt eine Lesebrille gebraucht. Der Bürgermeister hätte ihr zum Namenstag eine Lesebrille bringen sollen.

„Der treuen Katharina für lang-jährige und eifrige Pflichterfüllung zum 80. Geburtstag.“

Sie hatte lange gebraucht, um diese Schrift zu entziffern. Die Unterschriften des Bürgermeisters und der Gemeinderäte konnte sie nicht mehr entziffern. Sie schlief überglücklich wegen der hohen Ehrung, die ihr zuteil geworden war, über den Tisch gebeugt ein.

So fand man sie einige Tage später. Am Kirchttag selbst war es nicht möglich, daß jemand aus dem Dorf an sie gedacht hätte. Alle hatten viel zu tun.

Der Kirchttag selbst war ein strahlend schöner Spätherbsttag. Einen solchen Tag nannten die Leute einen „Bilderbuchtag“. Von allen Bergspitzen herunter leuchtete der Neuschnee im Schein der ersten Morgensonne, noch lange bevor herunter im

Tal die Sonne schien.

Rings um das Dorf lag ein wundervoller Friede. Man müßte fast Angst haben um eine solche Ruhe. Es könnte sich jeden Augenblick etwas ändern. Aber es geschah nichts. Den alten Brauch, am Morgen des Kirchtages vom Schießplatz herunter die Böller krachen zu lassen, hatte man aufgegeben. Seitdem läuteten nur mehr, und zwar um punkt sechs Uhr, die Glocken.

Zum Hochamt um neun Uhr strömten alt und jung, festlich gekleidet, in die strahlend beleuchtete Kirche. Die Orgel dröhnte auf, ganz mächtig, wie es nur wenige Male im Jahr geschah; zur Mette beim Gloria, am Karsamstag zur Auferstehungsfeier und zu Maria Himmelfahrt, einem festlich gelobten Sonderfeiertag. Und auch am Kirchttag trat der Organist so kräftig mit Händen und Füßen auf der Orgel herum, daß den Leuten darob ganz feierlich zumute wurde. Die Kirchtagspredigt handelte wie jedes Jahr vom Leben und Sterben der heiligen Katharina. Die Leute kannten die Geschichte fast auswendig. Sie lauschten dennoch mit immer gleicher Inbrunst. Viele Frauen waren zu Hause geblieben. Sie waren in der Frühmesse gewesen oder gingen überhaupt nicht in die Messe. An einem solchen Festtag mußten sie doch ein besonders festliches Essen zubereiten. Das erfordert viel Zeit.

Die Frauen schwitzen hinter den Herden. Am leichtesten hatten es die mit den modernen Küchen, mit den Elektroherden, Geschirrspülautomaten, Einbaukühlschränken und Dunstabzugshauben. Sie machten die gleichen Mehlspeisen, wie sie seit vielen Jahren, seit „unwürdentlichen“ Zeiten, immer gemacht wurden. Es sind dies die Krapfen, ein Schmalzgebäck, mit einer Mischung aus Birnen und Mohn gefüllt. Ein Kirchttag ohne Krapfen ist kein Kirchttag!

In den anderen Orten ist ein Kirchttag ohne Wirtshausrauferei nicht denkbar. Bei uns herrscht Ruhe und Ordnung.

Gegen Mitternacht ging Otto durch die Hauptstraße des Ortes und besah die Schaufenster der Geschäfte. Es war nicht viel los um diese Jahreszeit. Es war keine Saison. Er merkte, daß den Leuten etwas fehlte, wenn sie nicht die fremden Gäste um sich hatten, wenn sie sich nicht eifertig um die Gäste bemühen konnten. Es war ein flausches Gefühl, so kam ihm vor, das die Leute in der Zeit außerhalb der Saison haben mußten, wenn kein Geld auf das Konto bei der Raiffeisenkasse eingezahlt wurde. Im Sommer, da war es ganz anders. Da war Leben und Treiben in unserem schönen Ort. Wenn

die Geldzeit vorbei war, wurde es vielen Leuten zu ruhig. Da half das Gasthaus, das Saufen, der Tratsch. Manche Männer hatten in dieser Zeit etwas zum Basteln. Die meisten saßen im Wirtshaus. Sie schlugen beim Kartenspiel heftig auf den Tisch. Das war ihre Abwechslung.

Otto besah sich alle Geschäfte des Ortes. Am besten gefiel ihm die Auslage des Sportbekleidungsgeschäftes, weil dort eine alte einheimische Truhe als Verkaufspult umfunktioniert worden war. Was ihn aber daran fesselte, war ein Name. Er wunderte sich. Wie kommt diese Truhe hierher? „Katharina Rauterin“ stand in verschnörkelter Schrift darauf zu lesen. Wer war Katharina Rauterin? Das ist schwer feststellbar, weil dieser Name in unserer Gegend nicht heimisch ist. Der Geschäftsinhaber hatte die Truhe offenbar anderswo gekauft, vielleicht im Antiquitätenhandel.

Wichtiger war, daß in diesem Geschäft auch die neuesten Après-Ski-Modelle ausgestellt waren und die neuesten Schischuhe in allen Farben, aufeinander abgestimmt, mit Schihandschuhen und Wollhauben.

Auf dem Ständer, auf dem die Ansichtskarten steckten, entdeckte Otto auch ein Büchlein mit dem Titel:

„Sprüche und Verse aus den Alpen — mit vielen farbigen Bildern.“

Als Titelbild hatten die Herausgeber offenbar einen Ausschnitt aus einem Motivbild gewählt, auf dem die heilige Katharina soeben gerädert wurde. Darunter war ein für ihn durch das Schaufenster nicht lesbarer Spruch. Er konnte nur so viel sehen, daß die beliebte Heilige mit einer Jungfrau und mit der Tugend der Keuschheit in Zusammenhang gebracht wurde. Morgen würde er sich das Buch kaufen, beschloß er.

Auch nahm er sich vor, in der Heiligenlegende unter dem Datum 25. November, also unter „Katharina“, nachzulesen.

Beim Kirchtagsmahl wurden alle Leute satt. In den meisten Häusern gab es Nudelsuppe mit Würsteln darin, dann Wiener Schnitzel, obwohl man die Wiener nicht mochte, oder Schweinsbraten mit Reis, und dann noch Krapfen. Die sogenannten „Besseren“, das waren nach Ansicht der Dorfbewohner die Hoteliers, die Geschäftsleute und einige Fremdenheiminhaber, tranken Weißwein zum Essen. Auch die geistige Elite des Dorfes trank Weißwein. Das wußte Otto, weil er im vergangenen Jahr zum Kirchttag beim Pfarrer eingeladen war und ein Jahr vorher beim Volksschuldirektor. Der hatte damals gesagt, auch der Hauptschuldirektor trinke Weißwein.

Die anderen Leute tranken Bier. Früher habe man selbstgemachten Preiselbeersaft zum Essen gelöffelt. Noch früher habe man zum Essen am Kirchttag meist überhaupt nichts Flüssiges zu sich genommen. Nun, zu den Krapfen konnte man Magermilch trinken. Das verstieß durchaus nicht gegen die guten Sitten.

Fortsetzung nächste Nummer

Pettneuer Mehrzweckhalle wird feierlich eröffnet

Aus dem Veranstaltungsprogramm:

Chiemgauer Volksbühne mit Schauspielern des „Komödienstadts“ - Wer ist der stärkste Mann des Bezirkes! - Konzert der „Kern-Buam“

In Pettneu hat man sich bisher darauf verlassen, daß die Zugkraft des Arlbergs auch für den nahegelegenen Ort ein paar Brosamen abwirft, und man ist dabei ganz gut gefahren. Ganz einfach, weil die hohen Kosten für öffentliche Investitionen wegfielen und die Belegung der gewerblichen und privaten Betten relativ gut war.

Da man aber ohne ein eigenes Profil, ohne eine fremdenverkehrspolitische Eigenständigkeit auf die Dauer nur „Schlafzimmer“ des Arlbergs bleibt, hat man zwar schon längst erkannt, aber man konnte sich nie recht einig werden, wie dieses Profil aussehen soll. Zu den großen Plänen der Gemeinde kam nun eine private Initiative, die zumindest für das Stanzertal beispiellos ist — der Bau einer Tennis- und Veranstaltungshalle.

Der Reitstallbesitzer Georg Gröbner hat sie verwirklicht.

Die neue Halle präsentiert sich in großzügigen Ausmaßen: Länge 37 m, Höhe 8 m, Breite 18 m. Der Boden, der ursprünglich mit einem Gummi-Bitumengemisch ausgestattet war, ist nun noch mit einem neuartigen Belag verbessert worden, der in

Österreich einmalig ist. Die Tennisspieler sind begeistert.

Es bietet sich von selbst an, daß Hallen in dieser Größe prädestiniert sind für Großveranstaltungen. Hier fühlte sich der Gastronom Kurt Lieglein angesprochen und gestaltete einen Veranstaltungskalender, der dem Einheimischen sowie dem Gast Unterhaltung bieten soll. Am 10. Juli ist die feierliche Eröffnung und Einsegnung (Beginn: 20 Uhr). Nachher spielen und singen Volksmusikgruppen aus Bayern u. Tirol, die Wetterstoanmusi aus Mittenwald, die Singgruppe Prof. Reitmeir aus Telfs, die Mehrner Diandln, die Thaurer Romedi-Sänger und Juen-Ottl aus Landeck.

Am nächsten Tag, dem 11. Juli, ist die Chiemgauer Volksbühne zu Gast (Beginn: 20 Uhr), bei der Schauspieler des vom Fernsehen bekannten Komödienstadels mitwirken. Am 7. u. 8. August steigt ein großes Sommerfest, das in seinem Programm den stärksten Mann aus dem Bezirk sucht. Das vor allem im Unterland beliebte „Steinheben“ feiert zum ersten Mal im Oberland fröhliche Urständ. Der Stein wiegt 200 kg.

Den Abschluß dieses Festes bilden mit ihrem Auftritt am Sonntag Abend (8. August) die Kern-Buam. Während sämtlicher Veranstaltungen ist natürlich für beste Bewirtung gesorgt.

Die altbekannte Idee der Privatinitiative ist neugeboren, nun liegt es am einheimischen Publikum, sie am Leben zu erhalten. (L. P.)

geschrieben wird, noch junge Mädchen, die sich ein natürliches Schamgefühl bewahrt haben und Sinn haben für eine wirklich schöne und zweckmäßige Bekleidung. Warum dann so etwas Häßliches und Unnatürliches darstellen?

Frau Perkhofer, Zimmerberg

Bürger Schippel

Dramatische Qualität, Expression und Komödiantik in glücklicher Synthese in Sternheims Stück, aufgeführt vom Tiroler Landestheater

Carl Sternheims „Bürger Schippel“ enthält, expressionistisch adaptiert, alle Problematik zum casus Emporkömmling, der im Stück eine Figur bildet, die im Geist der Zeit zu einer Kolossalgestalt stilisiert ist, von zeitweise beängstigender Dämonie, in der Duellscene wiederum vor dem Tod zagehend, ein Flötenspieler und Tenor von Graden, der von der gutbürgerlichen Gesell-

Achtung! Große Brandgefahr!
Das Rauchen und Hanfieren mit Feuer im Walde und im freien Gelände ist strengstens verboten!
Denke daran und sei achtsam!

Kundmachung

Auf Grund der trockenen Witterung ist die Wasserversorgung ernsthaft gefährdet. Der Wasserverbrauch ist daher möglichst einzuschränken. Das Rasensprengen und Autowaschen ist ab sofort verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft!

Der Bürgermeister: A. Braun

Leserzuschriften

Verleumdung

Eine Frau war bei mir und brachte folgende Zeilen, die recht deutlich zum Ausdruck bringen, daß sie Schwierigkeiten mit ihren Mitmenschen hat. Der Jammer, der daraus spricht, ist so alt wie die Menschheit. Wenn man sich mitteilen kann, wirkt dies immer lindernd, und es soll hier nicht untersucht werden, inwieweit die Schreiberin vielleicht selbst an dieser zwischenmenschlichen Misere schuld hat.

Sie schreibt:

Warum sollen sich jene Menschen, die sich vielleicht nicht so rechtfertigen können, von den Leuten in Dreck und Schmutz herumziehen lassen, wenn er vielleicht einmal einen Fehler gemacht hat. Wer hat das Recht, über andere zu urteilen, und gerade solche am meisten, die in die Kirche gehen und über andere herfallen und jahrzehntelang in Haß und Mißgunst ohne Ursache gegen den Nächsten sind, weil er vielleicht einen anderen Charakter hat? Es heißt: Versöhne dich zuerst mit deinem Bruder und dann komm und opfere deine Gaben. War-

um soll sich ein solcher Mensch, der sich nicht so zu wehren weiß, wo er geht und steht überall von der Umgebung blöd ansprechen lassen, vor lauter Haß und Neid. Schließlich hat jeder Mensch das Recht zu leben, und nicht von den Nebenmenschen solange traktiert und seggiert zu werden, bis er machtlos wird. Zum Beispiel ein solcher Mensch, der sein Leben arbeitsam und ehrlich durchgekämpft hat. Niemand hat das Recht, über diesen herumzutrampeeln. Es heißt, leben und leben lassen. Wo bleibt denn die Nächstenliebe? Das hat mit Verantwortung zu tun. Jeder kehre vor seiner Tür. Und schließlich ist jeder selber Herrscher über sein Verfahren. Wer ist ohne Fehler, der werfe den ersten Stein auf ihn! Was ist denn in heutiger Zeit eigentlich noch maßgebend?

Eine andere Leserin schreibt:

Das Bild auf der Titelseite des Gemeindeblattes Nr. 23 war weder anständig noch schön und ebensowenig zweckentsprechend für den Radsport. Ich finde, daß so etwas doch das Ergebnis einer völlig irregeleiteten Phantasie ist. Es gibt doch auch in unserer Zeit, in der Sex so übermäßig groß

schaft ob seiner musikalischen Gaben benötigt und schließlich nach dem Erfolg des Sangeswettstreites integriert wird. Die Rolle des Schippel war einst Albert Bassermann zugeordnet, was für die Summe der Ansprüche spricht, die an den Interpreten herantreten.

Man glaubte Walter Skotton in der Rolle Schippels das unerhörte Tempo, den Raptus, da er sozusagen mit brachialer Gewalt in der bürgerlichen Gesellschaft um Freundschaft einkam, man spürte die seelischen Vibrationen, die Explosivität des Charakters zur Situation, und dennoch, die feiner differenzierte Art, die den musikalischen Schippel hätte ergeben müssen, wollte sich nicht abzeichnen. Die Wandlung zum Bürger indessen erfolgte stoßweise, mit Rissen und Brüchen sozusagen, wie es den Intentionen des Dichters entspricht. Standesdünkel, Klassegeist werden von Anfang in Sternheims Stück angeprangert, mit beißender Satire belegt, doch ist der Außenseiter erst „oben“, erscheint ihm das Zuerstgehaßte in neuem Licht, werden für ihn das Bürgertum und sein Lebensstil das letztlich

Wahre, wonach zu streben lohnt, und das Schippel eben bewegt empfängt.

Volker Krystoph war als Goldschmied Hicketier der Repräsentant der guten Gesellschaft, er verbreitete Vornehmheit, wahrte Distanz in privaten Angelegenheiten, hielt auf Kultur, brachte es aber auch über sich, den schwierigen Schippel als Quartettmitglied zu avisieren und zum Schluß als Mit - Bürger auszuzeichnen. Thekla (Liane Wagner) ließ in ihrem Spiel die Welt Freuds erahnen, sie erblühte abschnittsweise lasziv erotisch, qualifizierte ihre Bewerber ab und war schließlich spürbar dem Fürsten zugetan. Man dachte sie allerdings zunächst als Tochter Hicketiers. Hicketiers Frau Jeni, gespielt von Doris Goldner, blieb schattenhaft.

Gerhard A. Matten als Fürst und jugendlicher Bonvivant wirkte in seinem Auftreten als Fürst nicht überzeugend, auch als Verführer Theklas schien er eher harmlos und ohne die erforderliche Espression. Den Anspruch von „Bürger Schippel“ als einer Komödie rechtfertigten in ihrem partiellen Rahmen der Buchdruckereibesitzer Andreas Wolke (Gottfried G. Dahlen) und der fürstliche Beamte Heinrich Krey (Günther Lieder), dies sowohl in ihrer Beziehung zueinander, da Wolke, obwohl selbst liebend, Krey mit Thekla zu verbinden sucht, wie auch in ihrem Auftreten, da sie ihre Agenden forciert betonten, Krey zudem in der Duellszene virtuos als Angsthase operierte. Das Ensemble komplettierten Hanspeter Dondorff, Hermann Keckeis und Volkmar Seeböck als Arzt, Müller und Schultze. Das brauchbare Bühnenbild stammte von Peter Mühler, die Inszenierung besorgte Oswald Fuchs. Mit dieser Aufführung des Tiroler Landestheaters ging die Spielzeit 1975-76 zu Ende, wobei „Bürger Schippel“ einen erfreulichen kulturellen Schlußakzent setzte.
H. P.

Schönwies

Verkehrsunfall

Am 19. 6. bog Adolf Praxmarer aus Mils mit seinem Fahrrad kurz vor der Tankstelle ohne Zeichen nach links ab. Rudi Löbel aus Hamburg hatte mit seinem Pkw bereits zum Überholen angesetzt u. fuhr auf das Fahrrad auf. Praxmarer erlitt schwere Kopfverletzungen.

Galtür

Verkehrsunfall auf der Silvrettastraße

Der 41jährige Alois Kapavik aus Innsbruck stieß am 20. 6. gegen 11 Uhr 50 mit seinem Motorrad — in Richtung Bielerhöhe fahrend — bei Kilometer 14.380 in einer scharfen Rechtskurve gegen den entgegenkommenden PKW des Jugoslawen Lazar Kljain, wohnhaft in Rankweil. Beim Sturz wurde Kapavik unbestimmten Grades verletzt.

Spiss

Fahrzeug unbefugt in Betrieb genommen und verunglückt

Der 19jährige Peter Öttl aus Pfunds nahm am 20. 6. den vor dem Gasthof „Alpenrose“ abgestellten PKW des Edwin Wachter aus Pfunds ohne dessen Wissen u. ohne einen Führerschein zu besitzen in Betrieb. Er geriet in der Nähe des Spisser Gemeindehauses vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit über den rechten Fahrbahnrand hinaus und stürzte, sich mehrmals überschlagend, etwa 60 Meter über eine steile Wiese und blieb schließlich mit dem Fahrzeug an einem Baum hängen. Öttl wurde in das KH Zams eingeliefert.

Stanz

Heupillen brannte

Am 24. Juni brach im Heupillen des Fridolin Pig oberhalb des Lettenweiher gegen 23 Uhr ein Brand aus. Brandursache ist vermutlich Heuselbstentzündung. Dies kann deshalb angenommen werden, weil der Brandherd in der Mitte des Heustockes war. Der Heupillen wurde vernichtet. Am Brandplatz waren die Feuerwehren Landeck und Stanz.

Flirsch

Alpinunfall

Der Landecker Adolf Rimml rutschte am 27. 6. bei einer Bergtour in der Nähe der Fritzhütte aus und brach sich ein Bein. Nach Hilfeleistung durch die Bergrettung Flirsch und einem Beamten des GPK Flirsch wurde der Verletzte mit einem Hubschrauber des BMFI in die Unfallstation des KH Zams gebracht.

St. Anton

Arbeitsunfall

Bei Fundierungsarbeiten für eine Leitungsstütze stolperte der jugoslawische Gastarbeiter Anto Stanic am 25. 6. gegen 17 Uhr in der Nähe der Antriebsmaschine einer Materialseilbahn über ein Drahtseil. Um den Sturz abzufangen, hielt er sich mit der rechten Hand am laufenden Zugseil fest. Dabei geriet er in die Seilrolle, wodurch er an der Hand schwere Verletzungen erlitt.

Schüler als Defektive

Nicht mit der Aufmerksamkeit und schnellen Auffassungsgabe von drei jungen St. Antonern hatte der einschlägig vorbestrafte Helmut Herburger aus Frastanz gerechnet. Das 22jährige Früchtchen hatte sich nach Badeschluß im St. Antoner Schwimmbad einschließen lassen. Nachdem er gegen 19 Uhr das Fenster zum Kassaraum aufgebrochen hatte, stahl er aus diesem 1.180.— Schilling Münzgeld, ein Radio und verschiedene Fundgegenstände.

Beim Verlassen des Schwimmbades wurde er von Erich Schweiger, 16, Thomas Haidinger, 12 und Herbert Kössler, 15, beobachtet. Während Schweiger sofort vom nächsten Telefon aus die Gendarmerie verständigte, folgten Haidinger und Kössler dem Täter in angemessener Entfernung durch den Wald und ließen sich trotz seiner Drohungen nicht einschüchtern. Die Gendarmerie mußte also nur die beiden Schüler suchen, um in die Nähe des Einbrechers zu kommen. So geschah es auch. Die Gendarmerie konnte Herburger in seinem Versteck festnehmen, als er gerade beim Geldzählen war. Er war bei fünfhundert Schilling angekommen, von da an übernahmen die Beamten das Zählen.

Als Belohnung erhielten die Burschen Jahres-Freikarten für das Schwimmbad.

Perfuchsberg

Brand eines Heupillens

Am 26. 6. um 00.30 Uhr brach im Heupillen des Hermann Krautschneider in „Gabls Lande“ in Perfuchsberg ein Brand aus, durch den der Pillen und das darin gelagerte Heu vernichtet wurden. Der Brand wurde von 3 Zügen der Landecker Feuerwehr bekämpft und um 2 Uhr lokalisiert. Da das Heu erst in den letzten Tagen eingebracht worden war, nahm man ursprünglich Brandstiftung an. Wie die Gendarmerie mitteilt, handelt es sich aber wahrscheinlich doch um eine Selbstentzündung.

See

Waldbrand

Am 28. Juni brach gegen 16 Uhr im Kirchwald, ungefähr 300 Meter südlich des Weilers Schusterhaus ein Waldbrand aus, der in dem steilen und sehr trockenen Gelände rasch um sich griff. Der Brand wurde von den Feuerwehren See, Landeck mit drei Zügen und zwei Tankwagen und der Feuerwehr Kappl bekämpft und gegen 19 Uhr 30 lokalisiert.

Das Feuer hatte sich auf ungefähr ein Hektar ausgedehnt. Brandursache ist wahrscheinlich ein am Vorabend in diesem Wald entzündetes Herz-Jesu-Feuer.

Personen kamen während der Löscharbeiten nicht zu Schaden.

Polit Stammtisch

Die junge Generation in der SPÖ Landeck und das Dr. Karl Renner Institut veranstalten wieder ihren gemeinsamen Polit-Stammtisch. Über das Thema „Mann und Frau — schon Partner“ referieren Doris Linser, Altmutter Greiter.

(Arbeitskreis für Emanzipation und Partnerschaft, Innsbruck). Mittwoch, 7. 7. 76, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein.

Verlautbarung

Bei der Stadtgemeinde Landeck wird ein Arbeiter eingestellt, Höchstalter 30 Jahre. Bewerber mit handwerklicher Ausbildung werden bevorzugt. Vorstellung beim Stadtbauamt Landeck erwünscht.

Das Arbeitsamt informiert

Ausländerbeschäftigung!

Erlöschen der Beschäftigungsbewilligung.

Gemäß § 7, Abs. 6 des AuslBG., BGBl. 218/75 verlieren Beschäftigungsbewilligungen nicht nur mit Zeitablauf, sondern auch mit der tatsächlichen Beendigung der bewilligten Beschäftigung — ausgenommen der Fall des § 6, Abs. 2 — ihre Gültigkeit. Urlaub, Karenzurlaub, Krankheit oder sonstige das Beschäftigungsverhältnis nicht unterbrechende Umstände sind nicht als tatsächliche Beendigung zu betrachten.

§ 6, Abs. 2:

Eine *kurzfristige (bis zu einer Woche)*, von der Beschäftigungsbewilligung *bezüglich beruflicher und örtlicher Bestimmung abweichende Verwendung* des Ausländers, ist ohne neue Beschäftigungsbewilligung erlaubt. Bei einer Verwendung über eine Woche hinaus benötigt der Arbeitgeber für die

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 8. Juli 1976.

Beschäftigung des Ausländers auf dem neuen Arbeitsplatz oder der Inhaber des Betriebes, bei dem der Ausländer beschäftigt wird, für diesen eine Beschäftigungsbewilligung, anderenfalls eine unerlaubte Beschäftigung vorliegt.

NS.: Das Arbeitsamt weist nochmals höflichst darauf hin, daß die Betriebe verpflichtet sind, das Ausscheiden eines Ausländers unverzüglich dem Arbeitsamt zu melden.

Auf mehrmaligen Wunsch wird der Ablauf der Beschäftigungsbewilligung zur nochmaligen Information wieder gegeben.

Ihr Arbeitsamt

Heimatbühne Pians

Mitglied des Landesverbandes Tiroler Volksbühnen

Einladung zur Theateraufführung Thomas auf der Himmelsleiter

in St. Anton a. A. - Arlbergsaal

Freitag, 2. Juli, um 20.30 Uhr

im Vereinshaus Pians

Sonntag, 4. Juli, um 20 Uhr

Kartenvorverkauf Tel. 05442-2014

Gasthof Alpenhof.

Um zahlreichen Besuch bittet die

Heimatbühne Pians

Hohes Alter

Landeck:

Frau Rosa Strasser, Lötzweg 19, feierte am 27. Juni den 83. Geburtstag.

Wiltschko Anna geb. Gurschler, vollendete am 23. Juni ihr 80. Lebensjahr.

Kappl:

Am 29. Juni vollendete Frau Auguste Gstrein, Gföllhaus 33, das 82. Lebensjahr. Wir gratulieren!

Todesfälle

Galtür:

Frau Hermine Pfeifer geb. Taschler verstarb am 28. Juni 1976 im Alter von 39 Jahren.

St. Anton:

Erich Genewein starb am 28. Juni 1976 im Alter von 49 Jahren.

Frau Anna Regensburger geb. Federspiel starb am 29. Juni 1976 im Alter von 66 Jahren.

Fundamt Zams

2 Damenarmbänder, 1 Minirad, Autoschlüssel, andere Schlüssel, Geldbetrag, ein Rennrad.

Hund am Fundamt abzunolen

Am 29. 6. wurde am Landecker Fundamt ein Dackel abgegeben.

Weitere Fundgegenstände:

2 Schlüsselbund, einzelne Schlüssel, Hundepelleine, Aktentasche mit Inhalt.

Geburten

4. 6.: Gerhard - Silvia Jäger und Robert Plangger, Nauders;

5. 6.: Reto - Siglinde geb. Klotz und Robert Moritz, Nauders;

Martina - Alberta geb. Schlatter und Ferdinand Starjakob, Grins;

6. 6.: Renate - Friederike geb. Halbeis und Gebhard Lenz, Ischgl;

7. 6.: Gebhard - Irmgard geb. Strolz und Gottfried Weiskopf, Pians;

Huberta - Veronika geb. Zangerl und Johann Zangerl, Strengen;

Gerd - Anna geb. Juen und Josef Juen, Kappl, Holdernach;

Gabriel - Margarethe geb. Wolfarter und Stefan Geiger, Fiss;

8. 6.: Karina - Sophie geb. Streitberger u. Hans Peter Sailer, Landeck;

Claudia - Elfriede geb. Winkler und Franz Landerer, Landeck;

9. 6.: Simon - Marianne geb. Ruetz und Johann Seifert, Landeck;

10. 6.: Elke - Gertraud geb. Kölbl und Robert Orlich, Landeck;

Gabriele - Margareta geb. Doujak und Alfred Juen, Strengen;

12. 6.: Beate - Gerda geb. Folie und Hubert Luchner, Landeck;

Gerhard - Isolde geb. Kummer und Peter Schwarz, Landeck;

Veronika - Hilde geb. Lettenbichler u. Karl Holzknacht, Pettneu;

13. 6.: Claudia - Sieglinde geb. Zangerle u. Gebhard Mathies, Pettneu;

15. 6.: Christian - Gertraud geb. Geiger u. Robert Achenrainer, Fiss;

16. 6.: Margarethe - Margareta geb. Hasenhüttl und Herbert Juen, Strengen;

Martin - Agnes geb. Ladner und Peter Wiedemann, St. Anton;

17. 6.: Mario - Lydia geb. Thöni u. Friedrich Seidner, Tösens;

18. 6.: Martina - Rosa geb. Grisseemann u. Albert Tschallener, Kappl-Holdernach;

Christian - Maria geb. Juen und Walter Knoll, Kappl-Holdernach;

19. 6.: Christian - Christine geb. Auer u. Nikolaus Wellscheller, Landeck;

Mathias - Helene geb. Gaim und Alois Eiterer, Kaunerberg;

20. 6.: Manuela - Margit geb. Schlierenzauer und Hubert Beer, Stanz;

21. 6.: Tamara - Gabriele geb. Schwindackl und Elmar Biber, Landeck;

Günter - Maria geb. Zangerl und Andreas Mark, Galtür;

22. 6.: Hartwig - Veronika geb. Senn und Eduard Zangerl, Strengen;

23. 6.: Richard - Maria geb. Pittl und Siegfried Gosch, Tobadill;

25. 6.: Mario - Anna geb. Rudorfer und Friedrich Falch, Tobadill.

Städtische Musikschule

Die Einschreibung für das Schuljahr 76-77 findet für Landecker Schulen am Donnerstag, 8. Juli 1976,

für auswärtige Schulen am Freitag, den 9. Juli jeweils von 17 bis 19 Uhr in der Städt. Musikschule (Volksschule Öd, 2. St.), statt.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

4. Juli 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 23 43

St. Anton-Pettneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

4. Juli 1976:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

4. Juli 1976:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

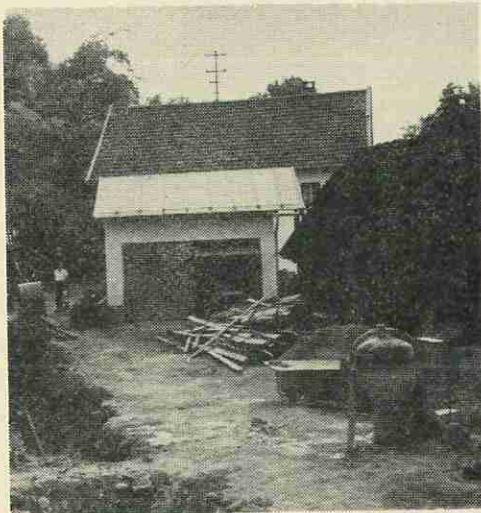
Donnerstag, 8. Juli 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

LANDECK:

5. öffentliche Gemeinderatssitzung

Gleich der Beginn der 5. öffentlichen Gemeinderatssitzung brachte, obwohl der Antrag des Stadtrates betreffend die Verwendung des Gemeindewappens keineswegs außergewöhnlich war, eine längere Diskussion. Das Papier, um das es ging, war jedoch bereits gedruckt. Es handelt sich um den neuen Landeck-Führer der Leistungsgemeinschaft. GR Mag. Hochstöger bestätigte auf die Anfrage von VzBgm. Spiß etwas codiert, daß die Broschüre bereits „in Druck



sei“. Spiß nannte diese Vorgangsweise eine „verwegene Auffassung“. Der Antrag, verbunden damit war die Befreiung von der in solchen Fällen zu entrichtenden Verwaltungsabgabe von S 2000.—, wurde letztendlich jedoch einstimmig angenommen.

Die Anbringung eines Schaukastens für Werner Schrott, Münzhandel, beim Vereinshaus wurde bewilligt, die Jahrespacht mit S 2000.— festgesetzt.

9 Studienbeihilfen zu je S 1000.— wurden ausgeworfen. Die Anträge des Bau- und Wasserausschusses waren die Einräumung von Dienstbarkeiten, eine Garagenabläse und eine Verkehrsregelung. Die Garage des Johann Traxl in Perfuchsberg-Unterrhöfe muß abgerissen werden, da dies aufgrund der neuen Situierung der Gebäude nach dem Brand einfach notwendig ist.

Durch diese Maßnahme wird ein Umkehrplatz geschaffen und auch das Ortsbild wesentlich verbessert — ja, GR Scherl meinte, daß durch den Abbruch erst ein solches geschaffen werde. Die Ablösesumme von Schilling 35.000.— erschien manchen Mandatarien zu hoch. StR. Leitl sprach von einem „Superpreis“, VzBgm. Belina forderte für solche Ablösen ein Sachverständigengutachten, das als Verhandlungsbasis herangezogen werden könne, Bürgermeister Braun verwies auf den Stadtbaumeister, der selbst gerichtlich beeideter Sachverständiger sei, und schließlich wurde der Antrag mit einer Gegenstimme (StR. Leitl) angenommen.

Ein Hinweisschild „Sackgasse“ für den hinteren Lötzweg wurde einstimmig gebilligt, und auch das Ansuchen des Herrn Ing. Kaiser, Leitenweg, auf Inanspruchnahme von Gemeindegrund (14 m²) zwecks Verbreiterung seiner Zufahrt wurde positiv behandelt.

Damit kam man schon zum nächsten Tagesordnungspunkt: Anträge des Altersheimausschusses.

Bei der Kücheneinrichtung war eine Kostenerhöhung von S 10.628.— zu beschließen. Grund hierfür waren Abweichungen von den Planmaßen.

Die Lieferung und Montage der Küchenabzugshaube mit Fettfangfilter und Beleuchtung wurde zu S 80.846.— an die Fa. Tschona vergeben. Bei den Kühlanlagen erhielt die Fa. Walch (S252,341,82) den Auftrag, die Position E (Kühlschränke für Insassen) wurde neu ausgeschrieben, da die ursprüngliche Ausschreibung als zu überdimensioniert befunden wurde.

Unter Allfälliges brachte als erster Redner Mag. Hochstöger 2 Fragen: Wann von Landecker Seite aus die Voraussetzungen für die Inbetriebnahme des Klärwerkes gegeben seien, und was man 1977 bezüglich der Müllablagerung zu tun gedenke.

Bürgermeister Braun antwortete, die Techniker rechneten für Herbst 1976, er selber für das Frühjahr 77 mit dem Abschluß der hierfür nötigen Arbeiten. Der Fehler liege beim Büro Passer, das die Planung (Sammelstrang, Unterdückerung des Inn etc.) früher hätte durchführen müssen, sagte StR. Leitl.

Durch die Mülldeponie sei des öfteren das gutnachbarliche Verhältnis zu Zams getrübt worden, begann der Bürgermeister den Problemkreis Müllablagerung. Mit 31. 11. 1976 ist der Platz in Zams erschöpft. Als Zwischenlösung, bis die Frage der Müllbeseitigung auf Bezirksebene gelöst ist, müsse man sich trotzdem noch mit Zams arrangieren. (Genauer in der nächsten Ausgabe.)

GR Koch bemängelte das Fehlen von Beleuchtungskörpern in der Verbindung Urichstraße-Fischerstraße. GR Ing. Dittrich wies darauf hin, daß gemäß TBO auch eine Einfriedung der Genehmigungspflicht unterliege. Konkreter Anlaß war die Einfriedung des Hauses von Herrn Sturm in der verlängerten Urichstraße. Schließlich kam man noch darauf, daß die Fahrverbotstafel in der gleichen Straße falsch aufgestellt ist: sie gehört laut Verfügung der BH an das Ende des Marktgebäudes. Ing. Dittrich hatte dieses Thema aufgeworfen, da er meinte, die Zufahrt zum Tennisplatz am Wochenende sei illegal.

Die Anfrage von StR. Winkler bez. der Böden im Altersheim beantwortete StR Holzer: für die Zimmer gibt es Textilbeläge, für die Verkehrsflächen PVC und für den

großen Gemeinschaftsraum ein Klebparquet.

Dadurch war der öffentliche Teil der Sitzung nach 2 Stunden beendet und der Gemeinderat befaßte sich noch mit Personalangelegenheiten. O. P.

Förderung des Skiverbandes durch die Gemeinden Tirols

Der Tiroler Skiverband ist im Vorjahr an die Tiroler Gemeinden mit der Bitte um Unterstützung herantreten. Diese Bitte ist von den meisten Tiroler Gemeinden auch erfüllt worden. Es ist naheliegend, daß man in Tirol diesen Sportverband unterstützt, der mit seiner umfangreichen Tätigkeit auch gewaltige Werbung betreibt.

Der Skiverband bittet daher die Gemeinden, auch für das Verbandsjahr 1976 die Subvention in Höhe von S 1,— pro Einwohner zu bewilligen und den Betrag auf das Konto Nr. 636.811 bei der Raiffeisenzentrakasse zu überweisen. Im Vorjahr sind S 163.123,— eingegangen. Das derzeitige Ergebnis ist weniger erfreulich, da bisher nur 11 Tiroler Gemeinden insgesamt S 18.081.— an den Skiverband überwiesen haben.

Die Unterstützung in den Bundesländern Vorarlberg und Kärnten von verschiedenen Institutionen ist umfangreicher. Die Erfolge der Sportler dieser Bundesländer bestätigen dies auch.

Bisher eingelaufene Unterstützungsbeiträge der Tiroler Gemeinden

Gemeinde Assling	S 2.200.—
Gemeinde Wattens	S 1.000.—
Gemeinde Pfaffenhofen	S 300.—
Gemeinde Holzgau	S 368.—
Gemeinde Ötz	S 1.000.—
Gemeinde Mayrhofen	S 3.200.—
Gemeinde Finkenberg	S 1.296.—
Gemeinde Buch/Jenbach	S 100.—
Gemeinde Gaimberg	S 617.—
Gemeinde St. Anton	S 5.000.—
Gemeinde Kössen	S 3.000.—

GESAMTSUMME S 18.081.—

Kein taktvoller Mensch wird fragen, wie man die erste Million gemacht hat

Ein Mann kommt in die besten Jahre, wenn die guten vorüber sind

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.— (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

FS 1

- 15.30 **Der Dorfschullehrer und sein Automobil** — Spielfilm (Frankreich, 1965) **Ab 12, SW**
Mit Robert Dhéry, Colette Brosset u. a. — Regie: Jean L'Hôte. — Ein französischer Dorfschullehrer verursacht durch den Kauf eines Autos unter seinen Schülern und deren Eltern einige Verwirrung und gerät zunehmend in Schwierigkeiten, bis sich bei einer Laienspielaufführung alle Verwicklungen lösen. Der Film trifft die Atmosphäre der Zwischenkriegszeit überzeugend und ist gut gespielt. Sympathische Familienunterhaltung (Wh.).
- 17.00 **Tierlexikon** — Das Känguruh
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Wickie geht in die Luft **Kinder**
- 17.55 **Betthupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **Seniorenclub**
Als Gast: Kurt Jaggberg.
- 18.30 **Spiel mit**
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.25 **Das Wort zum Sonntagabend**
Pfarrer Hansjörg Eichmayr: Aufbruch.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **El Hakim** — Spielfilm (BRD, 1957) **Ab 16**
Mit O. W. Fischer, Nadja Tiller u. a. — Regie: Rolf Thiele. — Nach dem bekannten Roman von John Knittel schildert dieser Film den Aufstieg eines jungen Ägypters, der sich aus ärmlichen Verhältnissen durch fachliches Können und Menschlichkeit zu einem bekannten Arzt emporgearbeitet. Gesellschaftsfilm in guter Photographie und Darstellung.
- 22.05 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.15 **Horizonte** (Wh. vom 15. 6.)
- 18.00 **Spotlight**
- 18.30 **Amerika** — Der Sezessionskrieg
Am 12. April 1861 eröffnen die Südstaaten das Feuer auf Fort Sumter. Der Bürgerkrieg war ausgebrochen. Alistair Cooke schildert in seiner Informativen historischen Sendereihe den Verlauf des Krieges, der 1865 mit einer Niederlage der Südstaaten endete.
- 19.20 **Pink Panther** — Pink Campaign
- 19.30 **The Munsters** **Möglich: Ab 14, SW**
Grusical-Reihe.
- 20.00 **Enzyklopädie**
- 20.15 **Servus Amerika**
Dokumentation von Peter Pirker.
- 1.00 **Der Glorreiche 4. Juli**
Zusammenfassung der aktuellen Ereignisse anlässlich des 200sten Jahrestages der Gründung der USA (Übernahme eines Satellitenprogrammes).
- 22.00 **Parnass** — Literatur des Jahrhunderts — Jura Soyfer
Jura Soyfer der im Konzentrationslager starb, war in den dreißiger Jahren einer der begabtesten österreichischen Schriftsteller. Seine kritischen Theaterstücke konnte er aus politischen Gründen nur auf Kleinbühnen zur Aufführung bringen. Heute wird Soyfer vor allem von kommunistischen Kreisen für sich beansprucht, seine schriftstellerische Bedeutung ist allgemein umstritten.
- 22.50 **Ohne Maulkorb** — Die 60er Jahre (Wh.)

ARD

- 15.30 **Reisebekanntheit.** Vergnüglicher Spielfilm (Deutschland, 1943) **Ab 12.** — 17.45 **USA 200, Las Vegas.**
- 20.15 **Tausend Clowns.** **Ab 14.**

ZDF

- 10.30 **Die Kunst des Mittelds: Bethanien.** Von Jean Giraudoux. **Ab 14.** — 18.00 **Tagebuch.**
- 20.15 **Unterm Birnbaum.** Spielfilm (DDR, 1973) nach einer kriminalistischen Erzählung von Theodor Fontane, angesiedelt in einem meisterhaft geschilderten dörflichen Milieu. Voraussichtlich: **Ab 16.**

4. 7. bis 10. 7. 1976



In Erinnerung an die früh verstorbene österreichische Dichterin Ingeborg Bachmann bringt FS 2 am Samstag um 20.15 Uhr im Rahmen der Sendung „Literaricum“ die Verfilmung ihrer Erzählung **DAS GEBELL** (im Bild Silvia Manas).

Der Kommentar

Stille Unterhaltung

Unser Fernsehprogramm ist zwar glücklicherweise noch nicht gänzlich amerikanisiert, doch scheint man an verantwortlicher Stelle zu glauben, nur „action“, sex und crime wären jene Kriterien, die den Zuschauer fesseln, ihn beim Fernsehapparat halten. Unterhaltung, auch wenn sie gewaltfrei ist, muß in unseren Breiten immer etwas Lautes, Gröhlendes an sich haben, für Zwischentöne und humorvolles Schmunzeln scheint unsere Unterhaltungsbranche nicht viel übrig zu haben.

Am 20. Juni, Sonntag abends, konnte man ein Gegenbeispiel sehen. Der finnische Fernsehfilm „Die Eisenbahn“ schilderte die völlig unspannende Geschichte des Bauernehepaares Matti und Lisa, das entlang wohnt, von den Neuheiten der Zivilisation immer nur zufällig und fallweise hört. Unerhörtes trägt sich zu, erfährt der Bauer Matti, im Nachbarort soll es eine Eisenbahn geben, die auf Schienen, gänzlich ohne Pferde, läuft und von Dampf betrieben wird. Damit soll man sogar bis Helsinki kommen. Er kann es zwar nicht glauben, aber als sogar der Probst und seine Frau davon erzählen — unbestrittene Autoritäten in der Gemeinde —, ist er überzeugt, daß es das Wunderding gibt und möchte es sich ansehen.

Köstlich, wie es dem Drehbuchautor und dem Regisseur gelingt, den Seelenkampf dieses braven Ehepaares ganz zart und humorvoll zu schildern, ohne einmal einen Kommentar abzugeben. Die Bauernleute wollen sich nicht als unwissend bloßstellen, müssen also für ihre Wanderung zur Eisenbahn einen Vorwand finden, an den sie auch selber glauben können, denn sie sind ja ehrlich und scheuen sich zu lügen. Lustig ist auch der „Kampf“ zwischen Matti und Lisa, jeder der beiden versucht sein Gesicht zu wahren und der „Gescheitere“ zu bleiben.

So lange ist es immerhin noch nicht her, daß die Eisenbahn auch bei uns zum erstenmal fuhr und Großeltern bzw. Eltern können allerlei schrullige Geschichten berichten, die sich in jenen „Pioniertagen“ zugetragen haben, wo sogar der Stationsdiener der Eisenbahn am unerhörten Prestige der neuentdeckten Maschinenwelt mitnaschen durfte. Erstaunlich, daß bei uns noch niemand den Unterhaltungswert dieser kleinen Geschichten entdeckt hat. Der finnische Film jedenfalls war gelungene Fernsehunterhaltung.

Stephanie Waldert

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.
● = Sehenswerte Sendungen. D = Sendungen, die sich voraussichtlich zu einer weiterführenden Diskussion eignen. SW = Schwarzweißsendungen. — Die Altersangaben weisen nur auf die Eignung hin.

FS 1

- 10.30 **Schlag 12 in London** — Spielfilm (England 1960) (Wh.) Eher: Erwachsene
Mit Paul Massie, Christopher Lee. — Regie: Terence Fisher. — Dr. Jekyll, ein unabhängiger Forscher, macht in seinem Londoner Labor recht seltsame Versuche. Eines Tages verwandelt er sich unter Drogeneinfluß in einen Mr. Hyde und führt als solcher mehrere Morde aus. Gruselfilm mit bildlichen und inhaltlichen Scheußlichkeiten.
- 17.55 **Bethpupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **Im Reich der wilden Tiere** — El Tigre II
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 21.05 **Die Straßen von San Francisco** — Tödliche Nachbarschaft Ab 16
Johnny, der Sohn des Gangsterkönigs Murray Brennan wird entführt. Während die Polizei noch Spuren und Informationen sichtet, machen sich Brennan und seine Leute bereits auf die Suche nach den Kidnappern.
- 21.55 **Nachrichten und Sport**
- 22.00 **Tour de France**

FS 2

- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Formen im Wasser**
Bericht über die Küstenbewohner Schottlands, die hauptsächlich vom Fischfang und Bootsbau leben.
- 19.30 **Hiraizumi**
Ein Bericht über eine kleine Priester- und Bauernstadt im Norden der Hauptinsel Japans.
- 20.00 **Die Leute von der Shiloh-Ranch** — Der feindliche Nachbar Ab 14
Stacey Grainger hat sich in Kathy, die Tochter eines benachbarten Ranchers verliebt. Der Vater des Mädchens, dessen Ranch wesentlich kleiner als Shiloh ist, unternimmt alles, um diese Verbindung zu hintertreiben.
- 21.05 **Welt des Buches**
- 21.55 **Zeit im Bild 2**
- 22.25 **Dreckiger kleiner Billy** — Spielfilm (USA, 1972) Eher: Erwachsene
Mit Michael J. Pollard, Dran Hamilton. — Regie: Stan Dragotti. — Erstlingswerk, das den Weg des amerikanischen Gangsters Billy the Kid vom Jugendlichen bis zum gefürchteten Banditen beschreibt. Der Film gewinnt zwar eine gewisse Authentizität, doch leidet er unter der mangelnden psychologischen Zeichnung der Figuren.

ARD

- 16.05 **Die Tänzerin**. Die „harte Schule der Grazie“: Beobachtungen bei Ausbildung und Training des Tänzers.
- 20.15 **Monitor**. Berichte zur Zeit. — 21.45 **Wird Gesundheit unbezahlbar?** (2). Der teu're Bettenberg.

ZDF

- 16.30 **Statistik im Medienverbund**. Schätzen von Wahrscheinlichkeiten und Erwartungswerten. — 17.10 **Quentin Durward**. Kostümbenteuer. — 19.30 **Reklamationen**. Eine Untersuchung von Zeitaufwand und Belastung der Bürger durch allgemeine Verwaltungsvorgänge.
- 20.15 **Freiheit vor dem Wind**. Menschen und Boote im Mittelmeer. — 21.15 **Solveigs Lied**. Finnischer Fernsehfilm, der die Geschichte eines Mädchens erzählt, das in den dreißiger Jahren in einem ausgesprochenen Slum-Milieu zur Welt kommt. Ab 16.

FS 1

- 10.30 **Wiener Melodien** — Spielfilm (Österreich, 1947) Ab 10, SW
Mit Elfie Mayerhofer, Johannes Heesters. — Regie: Theo Lingen und Hubert Marischka. — Zwillingsschwestern, die in frühester Kindheit getrennt wurden, begegnen einander nach Jahren als Sängerinnen in Wien wieder. Anspruchslos-heitere Verwechslungskomödie der Nachkriegszeit (Wh. v. 3. 7. 1976).
- 17.55 **Bethpupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **Don Camillo und Peppone** — Der Hühnerdiebstahl Ab 12, SW
Don Camillo nützt wieder eine günstige Gelegenheit, um seinen Rivalen Peppone vor der Bevölkerung lächerlich zu machen.
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Adamo und Co.** (Wh.)
- 20.50 **Unterwegs** — Verkehrsmagazin
- 21.35 **Die Leute von der Shiloh-Ranch** — Der feindliche Nachbar (Wh.) Ab 14
- 22.35 **Nachrichten und Sport**
- 22.40 **Tour de France**

FS 2

- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Concerto der Natur (1)**
Dreiteilige Dokumentation über die Naturschönheiten Afrikas und Amerikas. Der erste Teil führt durch Nordamerika und zeigt die berühmten Nationalparks von Yellowstone und im Grand Canyon
- 19.30 **Kein Moor für Regenpfeifer** (Wh.) SW
Ein Filmbericht von R. Lammers.
- 20.00 **Freier Atem** — Spielfilm (Ungarn, 1973) Etwa: Ab 16, SW
Mit Erszébet Kutvölgyi, Gábor Nagy u. a. — Regie Márta Mészáros. — Eine ungarische Jung-Arbeiterin verliebt sich in einen Studenten, der sich aber den Wünschen seiner bürgerlichen Eltern nicht widersetzen kann und sie fallen läßt. Sensible psychologisch genaue Studie über Klassengegensätze in der sozialistischen Gesellschaft (Wh.)
- 21.20 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

ARD

- 17.05 **Mats-Peter (1)**. Voraussichtlich empfehlenswerter schwedischer Spielfilm über einen kleinen Buben, der unter der Karriere seiner Eltern leidet. Kinder.
- 20.15 **Der Künstlerstammtisch**. — 21.00 **Die Nacht, als die Marsmenschen Amerika angriffen**. US-Fernsehspiel, das ein Ereignis aus dem Jahre 1938 behandelt, wo Hunderttausende von Menschen durch ein Hörspiel über die Landung außerirdischer Wesen in den US in Angst versetzt wurden. Eher: Ab 16.

ZDF

- 16.30 **Mosaik**. — 17.10 **Die Geschichte der Schifffahrt**. Alles beherrschende Technik.
- 19.30 **Flucht nach Nevada**. Spielfilm (USA, 1948). Bedeutungsloser Western üblicher Machart. Ab 14. — 21.15 **Blickpunkte**. — 22.00 **Aspekte**.

FS 1

- 10.30 **Freier Atem**
- 17.00 **Der geheime Garten**
- 17.25 **Der knallrote**
- 17.55 **Bethpupferl**
- 18.00 **Papermoon**
Moses liest gestorben, kennt er u. Verstorbenen
- 18.25 **Wir**
- 18.45 **Belanglos**
- 18.50 **Werbung**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.00 **Der Starg**
Gesprächspartnerschaft zwischen reichliche und die ver-schnitte au-ergänzen d
- 20.45 **Panorama**
- 21.30 **Nachrichten**



FS 2

- 18.50 **Werbung**
- 19.00 **Fischwirtschaft**
bau im M-Lange Zeit Nahrungsauf-Fischerei d-daß viele /
- 19.30 **Die Alpen**
- 20.00 **South Pacific** (USA, 1958)
Mit Rossan-Joshua (1) Liebe im Südpazifik
- 22.10 **Zeit im Bild**
- 22.45 **Quentin Durward**
Quentin un-Der Spion- den zu Hil-

ARD

- 17.05 **Mats-Peter (2)**
- 20.15 **Im Brennpunkt**
Wer dreimal il-Die weiße Re-des persischer

ZDF

- 17.10 **Sensationen u bach & Co.** D-sichtlich amü-shaltungsmuster
- 20.15 **ZDF-Magazin**, 21.15 **Treffpunkt** thel. Eine Bet-Schule, die s-dernten Kinder

FS 1

- 10.30 **South Pacific — Südseezauber**
(Wh. v. 7. 7.) Ab 16
- 17.55 **Beththupferl — Gärtner Florian**
- 18.00 **Die gelbe Karawane — Der Aufbruch**
Beginn einer 13teiligen Serie über die 1931 statt-
gefundene Transasien-Expedition, auf der motori-
sierte Fahrzeuge Karawanenwege, die bisher vor
Tragtieren benützt wurden, zum ersten Mal befah-
ren haben.
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung — ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Elektra — 200 Jahre Burgtheater**
Ab 16, SW



Von Sophokles. — Mit Martha Wallner, Heidemarie
Hatheyer, Sonja Sutter, Achim Benning. — Insze-
nierung: Gustav Rudolf Sellner. (Aufzeichnung
einer Vorstellung des Burgtheaters). — Klytäm-
nestra, die Gattin König Agamemnons, tötet ge-
meinsam mit ihrem Geliebten, ihren aus dem Tro-
janischen Krieg heimgekehrten Gatten. Sie rächt
den Tod ihrer Tochter Iphigenie, die Agamemnon
den Göttern vor Kriegsbeginn geopfert hat. Elek-
tra, die älteste Tochter Agamemnons, die ihren
Vater sehr liebt, sinnt nun auf Blutrache.
Als ihr Bruder Orest heimkehrt beschwört sie ihn
die frevelhafte Mutter und deren Geliebten zu
töten (Wh.).

- 21.35 **Farnass — Literatur des Jahrhunderts**
(Wh. v. 7. 7.)
Jura Soyfer.
- 22.25 **Nachrichten und Sport**
- 22.30 **Tour de France**

FS 2

- 18.50 **Werbung — ORF heute**
- 19.00 **Die unglücklichen Australier**
Im Jahre 1966 streikten in Australien Farmerarbeiter.
Die Dokumentation nimmt dieses Ereignis als An-
laß, einen Einblick in die Geschichte und Kultur
der Aborigines, der australischen Eingeborenen, zu
geben
- 20.00 **Gefahr aus dem Dunkel — Spielfilm (Eng-
land, 1966)** Eher: **Erwachsen**
Ein englischer Spezialagent kann die Morde an
seinen Berufskollegen aufklären und die Zentrale
der Gegner in Berlin aufspüren. Breit angelegter
Spionagefilm mit tiefgründigen Absichten, die
aber weder vom Drehbuch noch von der Regie
verwirklicht werden.
- 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

ARD

- 16.05 **Der orientierte Haushalt.** Lebensmitteleinkauf. —
17.20 **Wir — das Volk der Lappen.**
- 20.15 **Plusminus.** Wirtschaftsmagazin. — 21.45 **Wird Gesund-
heit unbezahlbar?** (3). Medikament als Ware.

ZDF

- 16.15 **Die Neun.** Soziale Wirklichkeit in Europa. Die Ur-
laubsgewohnheiten von Großstadtfamilien aus Frank-
furt, Rom, Paris und London. — 18.20 **Der Anwalt.**
Tausend Mark. Ab 14.
- 19.30 **Artisten-Cocktail 76.** — 22.00 **Agoniff.**

FS 1

- 10.30 **St. Louis Blues — Spielfilm (USA, 1968)**
Ab 12
Mit Nat „King“ Cole, Eartha Kitt u. a. — Regie:
Allen Reisner. — Der Werdegang des Negerkom-
ponisten W. C. Handy bis zu den ersten großen
Erfolgen. In sentimentalem amerikanischen Heim-
atfilmstil (Wh.).
- 17.55 **Beththupferl — Gärtner Florian**
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung — ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Peter Voss, der Millionendieb (11) Ab 14**
Detektiv Dodd und Steffi sind Voss bis nach Tokio
gefolgt. Aber wieder gelingt es dem Millionendieb
zu entkommen: die Jagd nach ihm geht weiter.
- 20.55 **Vielgeliebtes Österreich — Das Zollfeld**
Wie Österreich, so wird auch das Bundesland
Kärnten heuer 1000 Jahre alt. Die Sendung führt
in das Herzstück des Landes: ins Zollfeld, das seit
der römischen Zeit immer im Spannungsfeld der
Macht lag.
- 21.55 **Die Nackten und die Toten — Spielfilm**
(USA, 1958) Eher: **Erwachsen**
Mit Aldo Ray, Cliff Robertson u. a. — Regie: Raoul
Walsh. — Ziemlich oberflächliche Verfilmung des
Bestsellers von Norman Mailer, von dessen leiden-
schaftlicher Anklage gegen die Unmenschlichkeit
des Krieges nur ein schwaches Abbild übrigge-
blieben ist.
- 0.05 **Nachrichten und Sport**
- 0.10 **Tour de France**

FS 2

- 18.50 **Werbung — ORF heute**
- 19.00 **Concerto der Natur (2)**
Der zweite Teil der Sendung spielt in Süd- und
Mittelamerika und zeigt die Überreste aus der
Zeit der Tolteken und Azteken. Die Reise endet in
der futuristischen Hauptstadt Brasiliens: Brasilia.
- 19.30 **Hundertjährige in der UdSSR**
Die Entwicklung der Gerontologie in der Sowjet-
union
- 20.00 **Wissen aktuell**
Ein populär-wissenschaftliches Magazin.
- 20.55 **Montand de mon Temps**
Eine Show mit Yves Montand.
- 21.55 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.30 **Hawaii fünf-null — Die Reise nach Kali-
fornien** Ab 16
Mit Jack Lord, James MacArthur u. a. — Regie:
Charles Dubin. — Während einer Ausstellung wer-
den die Kronjuwelen eines befreundeten Landes
gestohlen. Wenig später findet man ein ermorde-
tes Mädchen, in dessen Besitz ein Stück aus der
Millionenbeute gefunden wird.

ARD

- 15.55 **Am Rande der Gesellschaft.** Heimatlose, Staatenlose,
Personen ... ohne deutschen Paß — 16.40 **Das feuer-
rote Spielmobil.** Kinder. — 17.10 **Teamwork.**
- 20.15 **Die große Katharina.** Spielfilm (England, 1967). Kla-
motte um das angeblich so wildbewegte Liebesleben
der Zarin Katharina. Ab 16. — 23.00 **Vabanque.** Die
Liebesgeschichte zwischen einem Klavierspieler und
einer Showtänzerin in einer zweitklassigen Bar in Las
Vegas. Ab 16.

ZDF

- 16.30 **Statistik im Medienverbund.** Testen von Unwahr-
scheinlichkeiten. — 17.10 **Die große blaue Murmel.**
Reportagen rund um die Welt. Kinder.
- 20.15 **Erika.** Die Geschichte einer Frau auf der Suche nach
mehr Freiheit. Voraussichtlich interessanter Beitrag
zum Problemkreis „Emanzipation“. Eher: **Erwachsen**

FS 1

- 15.25 **Das Sonntagskind** — Spielfilm (BRD, 1956) **Ab 12**
Mit Heinz Rühmann, Hannelore Bollmann. — Regie: Kurt Meisel. — Gelungenes Lustspiel um die Ehe des Schneidemeisters Wibbel, der infolge widriger Umstände als tot gilt. Gemütvoller sympathischer Unterhaltungsfilm.
- 17.00 **Baustelle** — Spielplätze **Kinder**
- 17.30 **Elefantenboy** — Der große Marout (Wh.)
- 17.55 **Betthupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.25 **Lied der Donau** — Österreich
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 **Sport**
- 20.15 **Musik ist Trumpf**
Das große Fernsehskonzert mit Peter Frankenfeld. — Mit Renate Fack-Ballmann, Dagmar Koller, Brigitte Lindner u. a.
- 21.50 **Sport**
- 22.05 **Fragen des Christen**
Pfarrer Franz Reischer antwortet.
- 22.10 **Einer muß dran glauben** — Spielfilm (USA, 1958) **Erwachsene, SW**
Mit Paul Newman, Lita Milan. — Regie: Arthur Penn. — Ein junger Cowboy rächt den Tod seines Freundes auf eigene Faust und löst dadurch eine ganze Kette von Morden aus. Ernster, stark psychologischer Wildwestern um den als „Billy the Kid“ bekannten jugendlichen Revolverhelden, der als Vorläufer der heutigen kriminellen Jugend bezeichnet wird.
- 23.50 **Nachrichten**

FS 2

- 17.00 **Vielgeliebtes Österreich** (Wh. v. 9. 7.)
- 18.00 **Ohne Maulkorb** — Bubabaluba
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Der wilde Westen** — Dichtung und Wahrheit
Die Dokumentation versucht nachzuweisen, daß die Vorstellungen vom Wilden Westen, nicht erst durch Hollywoodfilme, sondern bereits durch Literatur des 19. Jahrhunderts geprägt wurden.
- 19.50 **Die Galerie**
- 20.15 **Literaricum** — Das Gebell **Ab 16**
Von Ingeborg Bachmann. — Mit Melanie Horschovsky und Silvia Manas. — Regie: Wolfgang Glück. — Ende Juni wäre die österreichische Lyrikerin Ingeborg Bachmann 50 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlaß sendet das Fernsehen die Verfilmung ihrer Erzählung „Das Gebell“. Im Mittelpunkt steht eine alte Frau, die von ihrem erfolgreichen Sohn wenig erhoffen kann. Nun befreundet sie sich mit dessen Frau, die letztlich erkennt, daß ein weiteres Zusammenleben mit ihrem Mann unmöglich ist.
- 21.00 **Die kleine Show** — Georg Danzer
Und so bin I.
- 21.45 **Jour Fixe**

ARD

- 15.15 **Die Sendung mit der Maus**. Empfehlenswert für Kinder. — 15.45 **Schau mal, was die ändern machen**. Rosen für den Staatsanwalt. Spielfilm (WRD, 1959). Ab 14. — 23.10 **Charles Aznavour und seine Chansons**.

ZDF

- 16.00 **Larry's Showtime**. Unterhaltung aus Amerika. — 19.30 **Das Haus am Eaton Place**. Ab 14.
- 20.15 **Musik ist Trumpf**. Fernsehskonzert mit Peter Frankenfeld. — 21.50 **Das aktuelle Sport-Studio**. — 23.05 **Zeugn' der Anklage**. Spielfilm (USA, 1957).

Programmauswahl – gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

Täglich

22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Pfarrer Dr. Hans Trinko, Stöb, Burgenland).

Montag bis Samstag

5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Superint. Georg Traar, Wien, evang. Kirche).

6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R)

Sonntag, 4. Juli

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (P. Doktor Raphael Kleiner OSB, Rom).

7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Thomas oder Der Segen seines Zweifels“ (Lds.-Superint. Imre Gyenge, ev.-ref.; Rel.-Prof. Julius Dirnbeck, röm.-kath.; P. Aydin Emanuel Aydin, syr.-orth.).

8.30 **Ö 3** - Alte Hymnen — neue Lieder.

9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde. „Das Prophetentum in der Kirche.“ (Abt Dr. Kassian Lauterer OCist, Bregenz.)

10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Murau, Stmk. (Ordinarium aus dem „Gotteslob“).

Montag, 5. Juli

19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Abt Dr. Kassian Lauterer OCist, 6900 Bregenz, Mehrerauerstraße 66, Postfach 74. Telefonisch erreichbar täglich von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Vorarlberg, Dornbirn: 05572/46 81/264 Dw.

Bildung und Wissenschaft

Montag bis Donnerstag

16.30 **Ö R** - Sie gehen einfach fort. 1. Warum verlassen Kinder ihr Elternhaus?

Montag, 5. Juli

9.05 **Ö 1** - Das Weltbild des Okkulten: Von Strahlen, die aus der Erde kommen.

9.15 **Ö 1** - Die Entwicklung der Hauptverkehrsmittel: Stephenson und das Dampfboß.

15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Prof. Doktor Karl Heinz Flechsig (Göttingen): Prüfungen — Anfang oder Ende der Pädagogik?

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Die Trennung von Liebenden.

Dienstag, 6. Juli

9.05 **Ö 1** - Gibt es eine amerikanische Kultur? Es spricht Erik Kuehnelt-Leddihn.

15.30 **Ö 1** - Über das Subjektive und Objektive in Wissenschaft und Kunst.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Die Trennung von Liebenden.

Mittwoch, 7. Juli

9.05 **Ö 1** - Grundzüge abendländischen Denkens: Der Mensch im Mittelpunkt.

9.15 **Ö 1** - Rettung und Restaurierung von Kunstwerken? Oesterreicher restaurieren florentinische Kunstschätze.

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Die Ausbeutung der tropischen Wälder. Der Kulturwald.

Donnerstag, 8. Juli

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Ökologische Planung ländlicher Umwelt.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Tagesmütter — Bilanz eines Versuchs.

Freitag, 9. Juli

9.15 **Ö 1** - Krankheit und Gesellschaft

15.30 **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Das Elend der Intellektuellen.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Kurt Sontheimer. Die Faszination durch linke Theorie und Wege zur Gesellschaftsveränderung.

Samstag, 10. Juli

17.10 **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

Literatur

Montag bis Freitag

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Wie kommt das Salz ins Meer?“ Von Brigitte Schweiger. Die junge oberösterreichische Autorin Brigitte Schweiger zeichnet in ihrem Roman das Bild einer jungen Ehe, die unter den üblichen Verhältnissen geschlossen wurde, aber an der Karrieresucht des Mannes und der Unterbewertung der Frau scheitern muß.

Montag bis Donnerstag

16.45 **Ö R** - „Die Siedler.“ Eine Novelle von Oskar Maria Graf.

Sonntag, 4. Juli

8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „Alles glänzt mir neu und neuer.“ Dichtungen von Friedrich Nietzsche.

9.10 **Ö 1** - „Die Feuerzangenbowle.“ Ein Roman von Heinrich Spoerl. Erns Grisseemann liest in 13 Folgen (jeweils sonntags) Heinrich Spoerls Erfolgsroman über die lustigen Abenteuer eines bereits promovierten Akademikers, der noch einmal die Abschlussklasse seines Gymnasiums besucht. Spoerl weckt in seinem Roman Erinnerungen und Träume an die unbeschwerten Schultage von damals.

10.30 **Ö R** - Die Funckerzählung. „Ein alter Brief.“ Von Johannes Urzidil

14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der Schüler Gerber.“ Von Friedrich Torberg.

16.00 **Ö R** - „Albert.“ Hörspiel von Eduard König.

Dienstag bis Freitag

15.05 **Ö 1** - „Wittiko.“ Roman von Adalbert Stifter.

Mittwoch, 7. Juli

17.10 **Ö 1** - „Der Wiener Heurige“ — Geschäft und Philosophie einer nationalen Institution. Stereo-Feature von Richard Goll und Alfred Treiber.

Freitag, 9. Juli

9.05 **Ö 1** - Die Renaissance der Lyrik: Johannes Poehen.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Literatur für Kinder.

Samstag, 10. Juli

16.05 **Ö 1** - Exlibris.



Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung — Veranstaltungsprogramm

Freitag, 2. Juli:

20.00 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck in Perfuchs

Samstag, 3. Juli:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend im Hotel Post-Wienerwald

Sonntag, 4. Juli:

5. Landecker Volksmarsch 1976
Start von 5-10 Uhr beim Gymnasium
Startgebühr: Erwachsene S 70.—; Kinder bis 14 Jahre S 40.—

Dienstag, 6. Juli:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend im Vereinshaussaal

Mittwoch, 7. Juli:

20.30 Uhr Filmabend Walterskirchen im Hotel Post-Wienerwald - „Winterfreuden im Tirolerland“ - „Naturerlebnis in Tirol“ - Eintritt frei

Donnerstag, 8. Juli:

8 Uhr Führungstour zur Ascherhütte über das Medrigjoch nach See
Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck

UNTERHALTUNG

HOTEL POST-WIENERWALD

täglich ab 20. 6. (außer Montag)
Unterhaltungsmusik
Beginn: 19.00 Uhr

HOTEL SCHROFENSTEIN

Samstag - Tanz und Stimmung
Beginn: 20.30 Uhr

HOTEL SONNE

Samstag - Musik und Tanz
Beginn: 20.30 Uhr

GASTHOF ARLBERG

Samstag/Sonntag - Tanz und Stimmung
Beginn: 20.30 Uhr

CAFE MAYER

Freitag - Faßbierabend mit Bratwurst vom Holzkohlegrill
Beginn 19.00 Uhr

TÄGLICHE WANDERUNG

von Landeck rund um den Landecker Talkessel (Strecke des Volksmarsches ca. 20 km) zur Erwerbung des Leistungsabzeichens. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck.



Auch auf dem höchsten Thron sitzt man auf dem eigenen Hintern

SPORTBERICHTE

Tennisclub Landeck I sichert sich durch einen 7:4-Sieg über TC Hall I die Landesligazugehörigkeit!

Bei drückender Hitze trat am Sonntag die 1. Mannschaft des TCL in Landeck zum entscheidenden Spiel gegen TC Hall I an. Die Kampfmentalität war diesmal besonders gut, was bei der abnormen Hitze sehr vorteilhaft war. Daß der Sieg mit 7:4 so sicher ausfiel, ist besonders erfreulich. Bereits in den Einzelspielen konnte der TCL in Führung gehen und zwar durch Siege von Dittrich, Raggl und Schuler, sowie durch ein WO-Sieg von Stubenböck, also mit 4:2. In den Doppelspielen erkämpfte Landeck 3 Punkte, während Hall nur 2 sicherstellen konnte.

Ergebnisse: Einzel: Ing. Dittrich : Winkler 7:5/7:5, Gurschler : W. Hoskowitz 2:6/3:6, Raggl : Schlögl 6:0/6:3, H. Pesjak : Bernhart 6:7/4:6, Schuler : Aschenwald 6:4/6:2, Stubenböck : Witting WO. Doppel: Dittrich-Schuler : Hoskowitz-Bernhart 5:7/5:7, Raggl-Pesjak : Winkler-Schlögl 6:1/7:5, Stubenböck-Gurschler : Aschenwald-Witting WO, Dittrich-Schuler : Winkler-Schlögl 6:4/6:3, Raggl-Pesjak : Hoskowitz-Bernhart 4:6/5:7.

Turnerschaft Ibk. IV : TCL II 7:2

Stark ersatzgeschwächt mußte TCL II in Innsbruck antreten, fehlten doch gleich die ersten drei Spieler, aber trotz dieses Aderlasses konnte Landeck gegen den Meister in ihrer Gruppe, Turnerschaft Ibk. IV gut gefallen, das Ergebnis ist mit 7:2 sicher zu hoch ausgefallen. Die Punkte erkämpften O. Fuchsberger in Einzel und N. Zanon-Putz im Doppel.

Für den TCL II ist die Meisterschaft bereits abgeschlossen und hat in ihrer Gruppe bei 6 Mannschaften den 4. Platz erreicht. TCL I belegt in der Gruppe 2 der Landesliga B unter 6 Vereinen den 5. Platz und spielt am kommenden Sonntag gegen den 5. der Gruppe 1 um Platz 9 oder 10, während der 11. und 12. platzierte in die erste Klasse absteigen muß.

Boxclub International — 79 ÖSTA-Abnahmen

Der Boxclub International-St. Anton a. Arlberg startete kürzlich eine ÖSTA-Aktion für jedermann, die zu einem Erfolg wurde. Von 104 ÖSTA-Bewerbern haben 79 Personen die Prüfungen für den Bewerb des Österreichischen Turn- und Sportabzeichens 1. oder 2. Klasse bestanden. Besonders auffallend war das Interesse und die beachtliche Fitneß bei den über 40-jährigen Bewerbern, während das Interesse und die körperliche Verfassung bei den Jugendlichen eher schwach war. Unter den erfolgreichen ÖSTA-Teilnehmern waren 11 Frau-

en. Ergebnisse: 16 Bronze, 1. Klasse, 8 Bronze, 2. Klasse, 9 Silber, 1. Klasse, 3 Silber, 2. Klasse, 23 Gold, 1. Klasse, 16 Gold, 2. Klasse, 4 Silber-Jugendsportabzeichen.

Beim Jugendboxen am Sportplatz beim Volkshaus Innsbruck nahmen die Vereine ESV-Innsbruck, BC Innsbruck und der BC International - St. Anton teil. Der Arlberger Boxverein stellte neben dem Trainingsring auch Willi Peschitz als Ringrichter. Geboten wurden Schaukämpfe in einer Freiluftveranstaltung. Bei diesem Jugendsportfest gab es Dreikampf mit Lauf, Wurf u. Sprung, Judo, Ringen, Boxen, Fußball, Handball, Kegeln und Schach.

Mit dem Hund auf Reise

Hunde sind auf Reisen Gefährten, nicht Gepäck! Und deshalb braucht es auch für sie gewisse Reisevorbereitungen.

- Der Hund braucht sein Reisegepäck, seinen Reiseproviant, seine Reiseapotheke ebenso wie sein Besitzer, nur nicht so umfangreich.

- Zum Hundegepäck gehören Halsband, Leine u. Maulkorb, Futter u. Wasserschüssel, das gewohnte Spielzeug (Ball, Gummiknochen), weiters Kamm und Bürste und, aus psychologischen Gründen die vertraute Decke oder das Körbchen.

- Der Hundeproviant besteht aus Trockenfutter und ein paar Dosen Fleisch- oder Vollnahrung, vielleicht auch der geliebten Hundeschokolade.

- Die Reiseapotheke für den Hund enthält Ohrentropfen, denn durch den scharfen Fahrtwind kann es zu Ohrenschmerzen kommen; erprobte Mittel gegen Durchfall und Verstopfung, denn durch die Ernährungsumstellung kann es Verdauungsstörungen geben, auf jeden Fall auch reine Tierkohle (Carbo animalis) und ein vom Tierarzt verordnetes Mittel gegen „Fahrtkrankheit“, für die vor allen nervöse Hunde in Auto oder Zug anfällig sind.

Für sorglose Hundebesitzer gibt es an der Grenze oft eine böse Überraschung, wenn sie sich nicht rechtzeitig nach den bestehenden Vorschriften anderer Länder über Gesundheitsatteste, beziehungsweise Impfbescheinigungen für den Hund erkundigen. Außerordentlich wichtig ist die Tollwutimpfung, denn mit einem ungeimpften Hund gibt es auch Schwierigkeiten bei der Rückkehr aus dem Ausland. Die Tollwutimpfung muß mindestens 30 Tage vor Antritt der Reise erfolgen und darf nicht länger als ein Jahr zurückliegen.

Schließlich soll man auch wissen, ob der Hund in dem Hotel, der Pension, dem Gasthof, wo man selbst logieren wird, willkommen ist. Wichtig und vor unliebsamen Auseinandersetzungen schützend ist eine Erkundigung, ob für den Hund „Pension“ be-

**Verkaufe: Büchsfinte (Hahnge-
wehr) Kal. Magnum
Winchester 243 (Swarovski).
Telefon 05472-468**

zahlt werden muß. Im Ausland ist das öfter der Fall.

Bei einer Bahnfahrt muß der Vierbeiner im allgemeinen eine eigene Fahrkarte besitzen. Ausgenommen sind durch ein Entgegenkommen der Österreichischen Bundes-

bahn kleine Hunde, die in Transportkörben oder -taschen befördert werden. Der Aufenthalt im Speise-, Schlaf- oder Liegewagen ist Hunden nicht erlaubt.

Tierschutzverein für Tirol gegr. 1881

Vor der großen Reisewelle

Rastpausen nicht nach Kilometern, sondern nach Fahrzeit einteilen!

Planen Sie Ihre Urlaubsreise so, daß Sie möglichst nicht in Kolonnen und Stauungen geraten, rät der ÖAMTC den Kraftfahrern angesichts der unmittelbar bevorstehenden großen Ferientermine. Die schlechteste Zeit, wegzufahren, liegt zwischen Freitag nachmittag und Samstag mittag. Denn in dieser Zeit sind Durchzugsstraßen nach den Südgrenzen Österreichs erfahrungsgemäß immer überlastet.

Wo man Schwierigkeiten haben könnte, läßt sich an Hand einer Straßenkarte leicht

voraussehen: Ortsdurchfahrten, das Ende von Autobahnen und Grenzübergänge sind erfahrungsgemäß zu den Verkehrsspitzenzeiten „stauungsanfällig“.

Hinsichtlich des Tageszieles hält der ÖAMTC eine Autobahnstrecke von 800 Kilometern oder eine Strecke von 400 bis 500 Kilometern im normalen Straßennetz für die äußerste Belastung, die sich der Lenker zumuten darf.

Die einzelnen Abschnitte der Reise sollte man übrigens nicht nach Kilometern, son-

dern nach der Fahrzeit einteilen. Denn es kann vorkommen, daß man in einer Stauung steckenbleibt. Wer sich in einer solchen Situation vornimmt, unbedingt noch die nächste vorgesehene Rast erreichen zu wollen, sitzt unter Umständen länger am Steuer, als der Verkehrssicherheit zuträglich ist. Besser ist es, grundsätzlich nach zwei Stunden eine Rast einzulegen, gleichgültig, wo man sich gerade befindet.

Bei Nachtfahrten muß man ein Leistungstief etwa um zwei Uhr früh einkalkulieren, ebenso tagsüber unmittelbar nach dem Mittagessen.

Abschließend empfiehlt der ÖAMTC den Kraftfahrern, mit dem vollbeladenen Urlaubsauto unbedingt eine „Proberunde“ zu ziehen, ehe man auf große Fahrt geht: Die Straßenlage ist anders als sonst und vor allem der Bremsweg wird sich der schweren Belastung wegen entscheidend verlängert haben.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 4. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Maria Gruber; 9 Uhr hl. Amt f. Eduard Landerer; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Frieda Hirschberger; 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Brock.

Montag, 5. 7.: Gedächtnis des Hl. Antonius M. Zaccaria † 1539 Cremona 7 Uhr Messe für verstorbene Eltern Moll; 14 Uhr Beichte der Volksschule.

Dienstag, 6. 7.: Gedächtnis der Hl. Maria Goretti von Nettuno † 1902 7 Uhr Messe für Heinz Hofer; 13.30 Uhr Beichte der Hauptschule.

Mittwoch, 7. 7.: Gedächtnis des Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt † 787 8 Uhr Schlußgottesdienst der Volksschule; 19.30 Uhr Abendmesse für Verstorbene d. Fam. Josef Pfeifhofer.

Donnerstag, 8. 7.: Gedächtnis des Hl. Kilian, Bischof von Würzburg † 689 7 Uhr Messe für Alois und Kreszenz Sonnweber; 8 u. 9 Uhr Schlußgottesdienst der Hauptschule.

Freitag, 9. 7.: in der 14. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse für Josef und Agnes Völk.

Samstag, 10. 7.: Gedächtnis des Hl. Engelbert Kolland von Ramsau † 1860 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Laura Schlatter.

Sonntag, 11. 7.: 15. Sonntag im Jahreskreis 6.30 Uhr Frühmesse für Aloisia und Anton Raneburger; 9 Uhr Amt für Rosa u. Erwin Netzer; 11 Uhr Kindermesse für Ida und Martin Majewsky; 19.30 Uhr Abendmesse für Erich Polessnig.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 4. 7.: 8.30 Uhr Messe für Ernst Pögler u. Hilda Minatti; 9.30 Uhr Jahresmesse für Luise Wucherer; 10.30 Uhr Messe für Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Messe für Johann Haslwanger.

Montag, 5. 7.: 7.10 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie (4. 7.); 8 Uhr Messe für Maria und Josef Fuchsberger.

Dienstag, 6. 7.: 7.10 Uhr Messe für Josef Gfall; 8 Uhr Messe für Franz Steinberger.

Mittwoch, 7. 7.: 7.10 Uhr Messe für Franz Rappold; 8 Uhr Messe für Hermann Diem; 19.30 Uhr Messe für Sophie Schuler.

Donnerstag, 8. 7.: 7.10 Uhr Messe für Karl Gringinger; 8 Uhr Jahresmesse für Katharina und Josef Juen.

Freitag, 9. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Hermine Schmid; 8 Uhr Jahresmesse für Georg Pöhl.

Samstag, 10. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Hermann Staggel; 8 Uhr Messe f. Eltern u. Geschwister Tschon; 19.30 Uhr Messe f. Hans Oberparleiter.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 4. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis: 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Lebende u. Verstorbene der Familien: Schlatter, Moder, Walch; 19.30 Uhr Messe für Anna Scheiber (Jahresmesse).

Montag, 5. Juli: 7.15 Uhr Messe für Julius Agostini.

Dienstag, 6. 7.: Hl. Maria Goretti: 19.30 Uhr Jugendmesse für Hans Walch.

Mittwoch, 7. 7.: 19.30 Uhr Frauenmesse f. Franz und Maria Weichselbaumer und Josef Breitenberger; anschließend Bibelrunde.

Donnerstag, 8. Juli: 17 Uhr Kindermesse für Alois Strolz.

Freitag, 9. 7.: 7.15 Uhr Messe für Hermann Mair.

Samstag, 10. 7.: Sel. Engelbert Kolland, Märtyrer aus dem Zillertal: 7.15 Uhr Messe für Paul Köll; 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 4. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr 2. Jahrtagsamt für Josef Ötzbrugger; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Andacht um Priester- und Ordensberufe.

Montag, 5. 7.: Hl. Antonius Maria Zaccaria: 6.30 Uhr 1. Jahresamt für Johann Neurauter.

Dienstag, 6. 7.: Hl. Maria Goretti 19.30 Uhr Jahresamt für Frau Elfriede Feiks.

Mittwoch, 7. 7.: Hl. Willibald: 7.15 Uhr Bundesamt für Otto Köchle.

Donnerstag, 8. 7.: Hl. Kilian 19.30 Uhr Jahresamt f. Katharina Prantauer.

Freitag, 9. 7.: der 14. Woche im Jahreskreis 7.15 Uhr Jahresamt für Florian Fössinger.

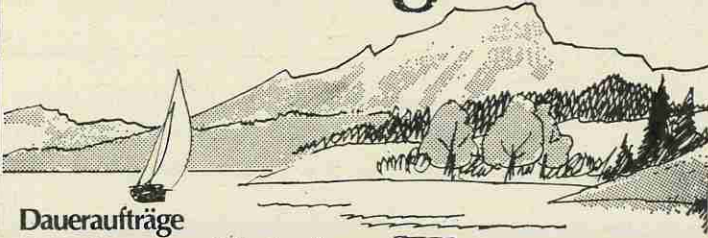
Samstag, 10. 7.: Hl. Engelbert Kolland: 6.30 Uhr 1. Jahrtagsamt für Andreas Gstir; 19.30 Uhr Jahresamt für Gottfried Prieth.

Sonntag, 11. 7.: 15. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr 1. Jahresamt für Rosa Mungenast; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Juli - August jeden Sonntag um 9.30 Uhr.

Bewußt vorbereiten- den Urlaub genießen



Daueraufträge
Verwahrung von Wertsachen
Geldwechsel

Reiseservice  Urlaubsplanung

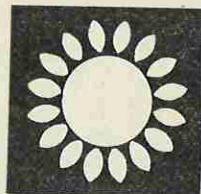
mit

SPARVOR URLAUBSSERVICE

Bitte hier ausschneiden!

An die
SPARVOR
Landeck, St. Anton, Ischgl

Gutschein
für eine kostenlose
Urlaubsservicekarte



TEXTIL - SOUVENIR - VERKÄUFERIN

für sofort gesucht.

Kaufhaus PIRMANN - Galtür, Telefon 05443-207

Küchenhilfe für Sommer oder auch ganzjährig
wird aufgenommen.

Konditorei CAFÉ MAYER, Landeck, Tel. 2374

3-Zimmerwohnung im Raum Landeck

dringendst gesucht. - Miete bis S 2.400.—.

Adresse in der Verwaltung

Zimmermädchen ab sofort gesucht.

Haus Bergland, Serfaus (Greif), Telefon 05476-377

Auf der Alpe GOGLES (Fließ) täglich von 9 - 12 Uhr
frische Almbutter erhältlich.

Lehrmädchen wird aufgenommen!

Schuhhaus Probst, Landeck



Im Geschäftsbezirk Landeck
betreut Sie ab sofort unser

Bezirksleiter

Norbert Weiskopf

6551 PIANS - Telefon 05442-3374

RIUNIONE

Versicherung, Innsbruck, Anichstraße Nr. 29 - 31

Wichtig für alle Italienreisende:

ÖAMTC legte Zollerklärung für Devisen auf

Italienreisende müssen an der Grenze den italienischen Zöllnern deklarieren, welche u. wieviel ausländische Zahlungsmittel sie nach Italien einführen. Diese Zolldeklaration muß dann bei der Ausreise vorgezeigt werden. Wer eine solche Erklärung nicht hat, kann unter Schmuggelverdacht kom-

men und muß, wie einige Beispiele der letzten Zeit beweisen, mit Strafen rechnen.

Um Reisenden, die Italien besuchen wollen, behilflich zu sein, hat der ÖAMTC in Wien und bei seinen Landesclubsekretariaten, sowie bei seinen Funkleitstellen fünf-sprachige Formulare aufgelegt, die von den italienischen Grenzbehörden als Zollerklärung für Devisen und Wertpapiere anerkannt werden. Die Reisenden brauchen diese Zollerklärungen nur auszufüllen u. bei Grenzübertritt von den italienischen Zollbehörden abstempeln zu lassen.

Die Formulare, die neben Name, Adresse, Staatsangehörigkeit und Reisepaßnum-

mer auch die mitgeführten ausländischen Zahlungsmittel enthalten müssen, haben eine Gültigkeit von sechs Monaten. Sie sind jederzeit beim ÖAMTC erhältlich.

Unter allen entsetzlichen Dingen, ist das entsetzlichste Musik, wenn sie erst er-lernt wird

Jeder hat seinen Vogel; die einen wissen es selbst, bei den anderen sprechen nur die lieben Freunde darüber

Lagerhalter

wird eingestellt (Maschinschreibkenntnisse erforderlich).

Weiters wird eingestellt:

Arbeiter für die Rahmenabteilung

(wird angeleert) Nicht unter 18 Jahren und abgeleistetem Präsenzdienst.

R. MATHIS - Landeck - Tel. 3350



Suche

Kraftfahrer

für **Zementsilozug**
zum sofortigen Eintritt.

FRANZ WILLE - LANDECK
Telefon 05442-2539

Verkaufe FIAT 128 Baujahr 1972,
Erstbesitz, überkomplett, Bestzustand.

Telefon 05442-21585

WELLENSITTICH

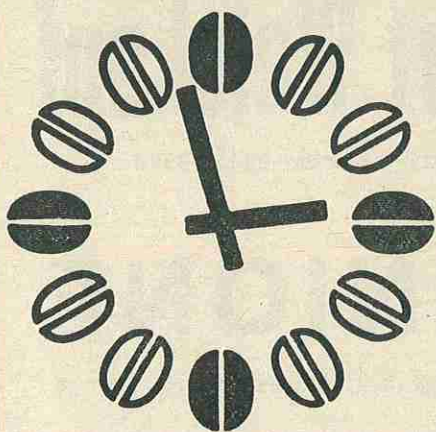
mit blauem Schwanz, gelben Kopf und mit der
Nr. 1976 am Fuß, entflohen. Tel. 05442-31884

Guterhaltener AUSTIN 1300 GT

8-fach bereift (Michelin), preisgünstig zu verkaufen.
Telefon 05442-2078

Junge, reinrassige Lassie zu verkaufen.

Anfragen bei Rangger, Landeck, Innstr. 35, 1. Stock
Telefon 05442-3314



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Aktion vom 1. 7. - 10. 7. 1976

Kaufen Sie Rindfleisch vor der Teuerung!

- Rindsbraten** 1/a küchenfertig ohne Knochen
ab 5 kg, per kg S 61,— mit MWST S 65,88
- Rindsgulasch** mager, ohne Knochen
ab 5 kg, per kg S 47,— mit MWST S 50,76
- Suppenfleisch** schön marmoriert
ab 3 kg, per kg S 38,— mit MWST S 41,04
- Rindsknochen gratis!**
- Selchkarree** mild, 1 Stange ca. 4 kg,
per kg S 53,— mit MWST S 57,24
- Extrawurst** 1 Stange ca. 2,60 kg,
per kg S 32,— mit MWST S 34,56
- Tiroler** 1 Stange ca. 2,40 kg, per kg S 37,—
mit MWST S 39,96

Beachten Sie jeweils die Tagessonderangebote!

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Wir stellen für die Betreuung und Reparatur unserer Nähmaschinen einen

Feinmechaniker

(Mechaniker, Elektriker oder Radiomechaniker mit abgeleistetem Präsenzdienst) ein.

Gute Bezahlung - Dauerstellung

Konfektionsbetrieb

Franz Stubenböck

Landeck, Kreuzbühelgasse 12

Telefon 3243 - Privat 31883

Ein Ausflug der sich lohnt

zur Sonnenterrasse des Arlbergs in

LAVENAR

Berghotel - Sesselbahn

Pettneu am Arlberg

Herrliche Aussicht - Prächtige Flora

Liftbetrieb 9 - 17 Uhr

SONDERANGEBOT:

Bergfahrt

Mittagessen

Jause (Kaffee und Apfelstrudel)

Talfahrt

S 100.-

Sportkaufhaus Folie - Reschen

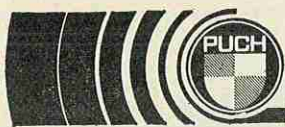
biete große Auswahl an Bergschuhen, Wanderschuhen, Wollwaren und die guten Lindnerweine zu sehr günstigen Preisen an.

Wichtig für den Schifahrer:

Schischuhe und Schianzüge um 20 Prozent
verbilligt!

Besuchen Sie uns, es lohnt sich!

Fam. Folie



zum Schluß!
Fahrräder nur vom Fachgeschäft

Das Fachgeschäft bietet:

1. Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile

... Zur Belohnung für das gute Zeugnis
Gold- u. Silbermünzen aus Ihrer Münzhandlung



6500 landeck, malsenstr. 64 (haus lami)

Suche Aushilfskraft (Zimmer, Küche oder Buffet).
Telefon 05442 - 31545

Schlafzimmer preisgünstig abzugeben.
Telefon 05442 - 3209

Jausenstation Sonnenberg

FLIESS-SPILS ab 1. Juli 1976 geöffnet.

Für Geschäftshaushalt wird gesucht:

1 Hausmädchen oder Zugeherin
(halbtags)

BÄCKEREI - CAFÉ WACHTER, 6511 Zams

EINLADUNG: OFFENER ABEND

WO!

Im Vereinshausaal Landeck, MalserstraÙe

WANN!

Samstag, 3. Juli 1976, 19.30 Uhr

WAS!

Farbtonfilm: „Wegweiser ins All“
Kurzreferat: „Aussteigen - Umsteigen - Einsteigen“

Es ladet ein:

Überkonfessionelles TEAM JUNGER CHRISTEN

Eintritt frei!

Farbtonfilm - Musik - Gespräche

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine

Bürokraft

und eine

Verkäuferin

KAUFHAUS RAICH - RIED - Telefon 05472-271

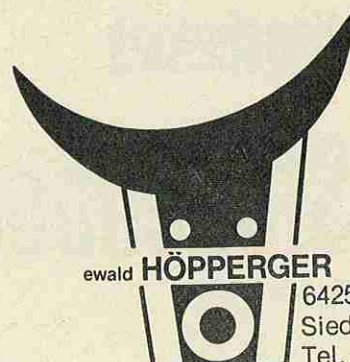
Sonderangebot 2. 7. - 15. 7. 76

	Engros- einkauf	+ 8 % Mwst.	Incl. Mwst.
Schw. Schlögl abgez.	per kg 48.-	3.84	51.84
Wadschinken	per kg 46.-	3.68	49.68
Preßwurst	per kg 20.-	1.60	21.60
Extrawurst	per kg 30.-	2.40	32.40
Welser Kopfwurst	per kg 36.-	2.88	38.88

BEACHTEN SIE BITTE JEWEILS UNSERE
TAGESANGEBOTE!

Beim Einkauf von S 1000.— erhalten Sie eine Jause
GRATIS!

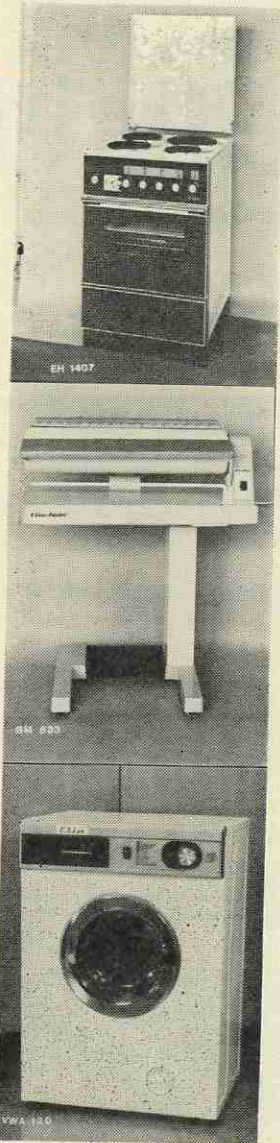
Wir haben für Sie von Montag bis Freitag von 9 bis
12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von
8 bis 12 Uhr geöffnet!



ewald **HÖPPERGER**
6425 Haiming,
Siedlungsstraße 10
Tel. 05266/326

ELIN-Geräte im Mittelpunkt der Interessen bewährt - begehrt

Sonderangebot:



ELIN -

Luxusherd mit 4 Kochplatten (22 cm)
antrazithgraue Vollglasfront, Vollautomatik-
Schaltuhr, Steckdose, 40 cm aushängbare Backrohr-
tür, eingebauter Grillheizstab, Geschirrlade

S 5650.—

ELIN -

Klappbügler, Walzenbreite 85 cm
fahrbar, Heizung 3 oder 2 KW, 2 Thermostate nur

S 6780.—

ELIN -

Waschautomat 5 kg
Sparprogrammaste für max. 3 kg
Einknopfbedienung, 12 Programme
(2 Bio- und 1 Wollsiegelprogramm)
2 Laugenverfahren, 5 Spülgänge, 4 Verstellfüße
Abmessungen: B = 59 cm T = 51 cm H = 58 cm

S 4640.—

ELIN -

Gefriertruhe mit Roll-Bond-Verdampfer
Ihr Vorteil:

Sie frieren mehr und schneller ein.
Deckel mit kratzfestem Kunststoffdekor und Feder-
scharniere, Schnellgefriereinrichtung
5 Jahre Garantie

ab **S 3280.—**

ELIN -

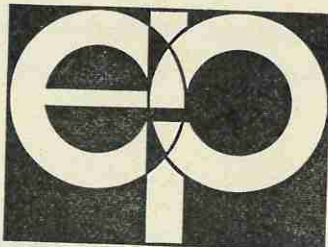
NORDMENDE

Farbfernsehtischgerät, 66 cm Inline-Technik, 8 Pro-
grammfasten, Großflächen, Netzschlüsseltaste, Full-
Check, Nuss-natur nur

S 17940.—

12 Monate zinsfreie Teilzahlung auf sämtl. Geräte!

bei



Elektro **PATSCHEIDER**

Elektro - Fernsehen - Service - Installationen

Ried-Oberinntal, Telefon 05472-418, Wohnung 471

Geldsorgen?

Wir helfen Ihnen!

Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch möglich.

Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27,
Telefon 05442-21213

Wir suchen per sofort

E-Schweißer HTL-Techniker

in den Fachrichtungen Maschinenbau-Kunststofftechnik
Zimmer vorhanden

Bewerbungen an Firma



Landeck, Uferstraße 1—10, Tel. 05442-2811

**BRANDHEISSE MODEHITS im
STEINADLER**

JEAN'S-SHOP

**DAMEN-, HERREN-, KINDERMODEN
STEINADLER-MODEN - LANDECK**

Für unser Geschäft in Landeck, Salurnerstraße
suchen wir ab sofort

Filialleiterin

Mindestalter 25 Jahre - gutes Gehalt.

FA. NORBERT MEUSBURGER - LANDECK

Salurnerstraße 5, Telefon 05442-29764

**Ab Herbst 1976 werden Ein-, Zwei- und Dreibett-
zimmer mit Waschgelegenheit und Kochmöglichkei-
ten sowie separatem Bad vermietet.**

Beste Ausstattung. Interessenten bitten wir telefonisch
mit uns Kontakt aufzunehmen.

J. Krismer

Landeck, Uferstraße 2-10

Telefon 05442-2811

Hella Jalousie

Rolläden - Markiesen - Faltdüren -
Jalousien - Minirolläden im

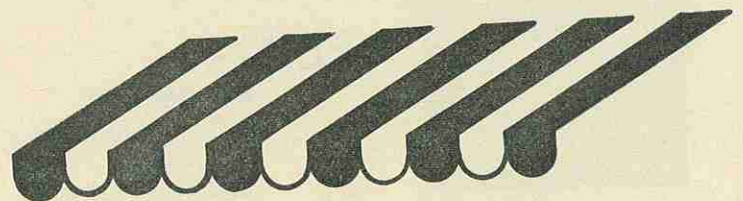
Sonnenschutzcenter

NAGELSCHMIED, ZAMS

Sanatoriumstraße 4

Telefon 3013 - Privat 2683

geöffnet Montag bis Freitag 14 - 18 Uhr



Genießen Sie herrlich unbeschwerte Stunden unter einer
HELLA-MARKISE. Ob Terrasse, Balkon oder Loggia, Sie
werden von unserer Ausführung in Farbe und Qualität
begeistert sein.

Jetzt im Sonderangebot!

Ob Sie bergsteigen
oder wandern,
auf die richtigen

Schuhe
kommt es an!

GROSSE AUSWAHL AN
BERG- UND WANDERSCHUHEN
UNVERBINDLICHE BERATUNG
IN UNSERER NEUERRICHTETEN

Sportschuh-ALM

Schuhhaus **LADNER** Zams
Besonders leichte Schuhe für Volksmärsche

Dr. univ. med. Klaus Bauer

Facharzt für innere Medizin

gibt die Eröffnung seiner Praxis in Landeck-Perjen, Obere Feldgasse 29 mit

1. Juli 1976 bekannt.

Ordinationszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 — 11 Uhr

Mittwoch 15 — 17 Uhr und nach Vereinbarung

KEINE KASSEN, Wahlarzt

Telefon 05442-3348

Wir gratulieren Ihnen!

Viele Kunden aus dem Bezirk Landeck, aber auch aus dem Bezirk Imst haben beim Betten-Computer-Test mit Preisausschreiben mitgemacht. Bei der öffentlichen Verlosung haben 150 Kunden gewonnen. Die ersten 30 Gewinner veröffentlichen wir, alle anderen werden brieflich von uns verständigt:

1. Preis: 1 Flachbett: Maria Kirschner, Serfaus
2. Preis: 1 Rheumara-Steppdecke: Netzer Susanne, Landeck
3. Preis: 1 Original-Sannwald-Wolldecke: Netzer Maria, Landeck
4. Preis: 1 Federpolster: Auer Marlies, Pfunds
5. Preis: 1 Acryldecke: Flunger Hildegard, St. Anton

6. - 10. Preis: 1 Frottee-Badetuch:

Schlögl Iris, St. Anton
Ploner Gusti, Tösens
Mandl Marianne, Landeck
Triendl Anna, Landeck
Hutter Rosa, Landeck

11. - 30. Preis: 1 Frottee-Handtuch:

Kappacher Gerda, Landeck
Hofer Karl, Pfunds
Mall Olga, St. Anton

Bock Trautlinde, Landeck
Traxl Waltraud, Pettneu
Hauser Hilda, Landeck
Kroner Romedius, Nauders
Schnegg Erwin, Kaunertal
Kurz Hannelore, Ischgl
Waldner Herta, Feichten
Bonelli Hedwig, Landeck
Wachter Theresia, Fiss
Mattle Heidi, Galtür

Kirschner Margot, Ladis
Nigg Irmgard, Prutz
Pinzger Elli, Landeck
Falch Annelies, Flirsch
Stadler Karin, Schönwies
Fink Christine, Zams
Streng Erna, Landeck-Graf

Bitte holen Sie Ihren Gewinn
in der Abteilung Wohnkultur
ab!

perjak textilcenter westtirol

Sonderangebote



Nur Marken-Qualitätsartikel

Haushaltsabteilung

Syphonflasche „Heimo“ in versch. Farben eloxiert, 1 lt.	S 190,—	Fruchtschalenservice, 7tlg.	S 321,—
Syphon-Patronen, Einweg 10 Stk.	S 20,—	Grillautomat „Granada“, 1600W, 220 V Teflon beschichtet, stufenlos einstellbarer Temperaturregler, Backfläche 26,5x26,5 cm	S 890,—
Besteckgarnitur „Berndorf“ 24 tlg., rostfrei	S 235,—	Kaffeemühle „Elin“, 1 Jahr Garantie	S 213,—
Rumtopf, verschiedene Farben	S 109,—	Haushaltsleiter „Hailo“ in Alu 4-sprossig	S 298,—
Emailgeschirr „Feuerball“ neue Sonderserie mit hübschem Dekor in allen Größen z. B. Milchtopf, 12 cm, 1 lt.	S 78,—	5-sprossig	S 362,—
Stielkasserolle, 14 cm, 0,75 lt.	S 81,—	6-sprossig	S 525,—
Glasbowle, 7tlg.	S 345,—	Tauchsieder groß	S 88,—
		Tauchsiedertopf mit Deckel	S 50,70

Eisenwarenabteilung

Kabellose Bohrmaschine „Skil“ 2002 mit Ladegerät, Links-Rechtslauf, Bohrleistung in Holz 10 mm, in Stahl 6 mm	S 1350,—	Fußluftpumpe mit Manometer, Hochleistungsgerät, kompl. mit Schlauch und Hebelaufstecker	S 159,—
Hydraulischer Wagenheber fahrbar, 1,5 to Tragkraft	S 1856,—	Bandschleifer „Skil“, 400H, 940 W, Schleifband 552x100, mit Bohrmaschine Skil, 40425H, 320W, 10 mm (Listenpr. 5664,— + 1239,— = 6903,—)	jetzt S 4900,—

Garten-Center

Grillapparate	ab S 110,—	Federgästebett, Kopfteil mehrfach verstellbar, 4 cm Schaumstoffauflage 70x195 cm	S 339,—
Guß-Grillgeräte	ab S 111,—	Wäscheschirme, 50 m Seil, stabile Ausführung	ab S 580,—
Kinder-Schwimmbecken	ab S 110,—	Handrasenmäher	ab S 498,—
Luftmatratzen	ab S 198,—	Motorrasenmäher	ab S 2190,—
Campingliege mit Spezialgelenken, vielfach verstellbar in rot u. blau	S 149,—		
Gesundliege, mehrfach verstellbar	S 349,—		
Klappfauteuil mit federnd aufgehängtem Streifbezug	S 98,—		

alle Preise incl. MwSt.

Großes Sortiment
Qualität
Günstiger Preis



Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898